



Modulhandbuch

für den

Bachelorstudiengang

Physician Assistant

im Vollzeitstudium

Abschlussgrad: Bachelor of Science (B.Sc.)

an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut

nach der Studien- und Prüfungsordnung vom 16.07.2021

in der Fassung der Ersten Änderungssatzung vom 08.08.2023

Studienbeginn: ab Wintersemester 2023/24

(sowie ab 3. Studienplansemester Wintersemester 2022/23 und

ab 5. Studienplansemester Wintersemester 2021/22)

Stand: 02.10.2025 / beschlossen vom Fakultätsrat am 07.10.2025

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
Modulübersicht	5
Modulbeschreibungen 1. Semester	6
Modul 1.1 Anatomie und Pathologie	6
Modul 1.2 Naturwissenschaftliche Grundlagen	8
Modul 1.3 Anamnese und Untersuchung	10
Modul 1.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement I.....	12
Modul 1.5 Wissenschaftliches Arbeiten.....	16
Modul 1.6 Kommunikation und Präsentation.....	18
Modul 1.7 Praxiseinsatz Station I	20
Modulbeschreibungen 2. Semester	22
Modul 2.1 Physiologie und Pathophysiologie.....	22
Modul 2.2 Allgemeinmedizin	24
Modul 2.3 Mikrobiologie und Hygiene	26
Modul 2.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement II.....	29
Modul 2.5 Praxiseinsatz Station II	34
Modulbeschreibungen 3. Semester	36
Modul 3.1 Klinische Medizin.....	36
Modul 3.2 Pharmakologie und Toxikologie	38
Modul 3.3 Innere Medizin	40
Modul 3.4 Leitlinien, Behandlungspfade	42
Modul 3.5 E-Health und M-Health	44
Modul 3.6 Praxiseinsatz Allgemeine Medizin	46
Modulbeschreibungen 4. Semester	49
Modul 4.1 Notfallmedizin	49
Modul 4.2 Chirurgie I	51
Modul 4.3 Diagnostik.....	53
Modul 4.4 Case Management	55
Modul 4.5 Projektmanagement	58
Modul 4.6 Praxiseinsatz Notaufnahme.....	60
Modulbeschreibungen 5. Semester	62
Modul 5.1 Orthopädie und Unfallchirurgie.....	62
Modul 5.2 Anästhesie und Intensivmedizin	64

Modul 5.3 Funktionsdiagnostik und Intervention	66
Modul 5.4 Arbeitsmedizin	68
Modul 5.5 Medizintechnik.....	71
Modul 5.6 Praxiseinsatz Endoskopie und Funktionsdiagnostik.....	73
Modulbeschreibungen 6. Semester	75
Modul 6.1 Chirurgie II	75
Modul 6.2 Medizinische Fachgebiete I	77
Modul 6.3 Medizinische Fachgebiete II	80
Modul 6.4 Public Health	82
Modul 6.5 Ethik und Recht in der Medizin.....	85
Modul 6.6 Praxiseinsatz Operationssaal	87
Modulbeschreibungen 7. Semester	90
Modul 7.1 Praktikum mit Praktikumsbericht	90
Modul 7.2 Praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung	92
Modulbeschreibungen 8. Semester	94
Modul 8.1 Vertiefung Administration	94
Modul 8.2 Vertiefung Notfallmedizin.....	97
Modul 8.3 Vertiefung Medizintechnik	99
Modul 8.4 Vertiefung Allgemeinmedizin (optional)	101
Modul 8.5 Vertiefung OP-Kompetenz (optional).....	104
Modul 8.6 Bachelorarbeit	106
Studium Generale	108
Modul 2.6.....	108

Vorbemerkung

Die drei wichtigsten studiengangspezifischen Dokumente sind:

1) Studien- und Prüfungsordnung (SPO):

Diese enthält u.a. Informationen zum Studienziel, zum Aufbau des Studiengangs und zu Zugangsvoraussetzungen sowie Regelungen zum Studienfortschritt, zu Prüfungen, zum Praktikum und zur Bachelorarbeit. In der SPO wird außerdem verbindlich festgelegt, welche Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Rahmen des Studiums absolviert werden müssen sowie deren Semesterwochenstunden und ECTS-Punkte (European Credit Transfer System).

Es ist zu beachten, dass unter Umständen für unterschiedliche Studienjahrgänge eines Studiengangs unterschiedliche SPO-Versionen Gültigkeit haben können.

2) semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan (SPP):

Hier wird festgelegt, welche Veranstaltungen im aktuellen Semester angeboten und von welchen Dozierenden diese jeweils übernommen werden. Außerdem kann die Art der Leistungsnachweise bzw. der Prüfungen für das jeweilige Modul entnommen werden.

3) Modulhandbuch:

Das Modulhandbuch stellt eine ergänzende Rechtsgrundlage zur maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung sowie zum Studien- und Prüfungsplan des jeweiligen Studiengangs dar.

Das vorliegende Modulhandbuch zum Studiengang „Physician Assistant“ gibt einen expliziten Überblick über die im Bachelorstudium zu absolvierenden Module und beschreibt diese u.a. hinsichtlich:

- Modulbezeichnung und Modulverantwortung
- Platzierung im idealtypischen Studienverlauf
- Leistungspunkte (Credit Points) nach ECTS
- Arbeitsaufwand (Workload)
- Lehrformen, Qualifikationsziele, Lehrinhalte und Verwendbarkeit
- empfohlene Grundlagenliteratur, welche zuweilen jedoch durch Angaben des Dozierenden im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung ergänzt werden kann
- Teilnahmevoraussetzungen auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung
- Prüfungsleistung

Im Modulhandbuch können unter Umständen auch Module aufgelistet sein, die aktuell nicht bzw. noch nicht angeboten werden.

Der Studiengang „Physician Assistant“ umfasst sieben theoretische und ein praktisches Studiensemester, das als siebtes Studienplansemester geführt wird. Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit ab.

In das Studium integriert sind drei Studium Generale Kurse. Diese umfassen jeweils 2 ECTS-Punkte und können in beliebigen Semestern belegt werden. In der Modulübersicht auf der folgenden Seite wird das Studium Generale beispielhaft dem 2. Semester zugeordnet.

Der Großteil der Module sind Pflichtmodule. Beim Studium Generale und den Vertiefungsmodulen handelt es sich um Wahlpflichtmodule.

Im Zweifel gilt die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Physician Assistant“.

WICHTIG: PA-Studierende dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen nur unter Aufsicht und nach Weisung an Patientinnen und Patienten tätig werden!

Modulübersicht

Im idealtypischen Verlauf des Bachelorstudiengangs „Physician Assistant“ in Vollzeit werden im Zeitraum von acht Semestern die folgenden Module mit den entsprechenden Lehrveranstaltungen / Prüfungsleistungen (vgl. semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan) absolviert. Hierbei wird eine Gesamtleistungspunkteanzahl von 240 ECTS erreicht.

Modulübersicht - Fakultät Interdisziplinäre Studien - Studiengang Physician Assistant (B.Sc.)



Semester

8	Vertiefungsmodul*	Vertiefungsmodul*	Vertiefungsmodul*	Bachelorarbeit				
7	Praxissemester							
6	Chirurgie II	Medizinische Fachgebiete I	Medizinische Fachgebiete II	Public Health	Ethik und Recht in der Medizin		Operationssaal	
5	Orthopädie und Unfallchirurgie	Anästhesie und Intensivmedizin	Funktionsdiagnostik und Intervention	Arbeitsmedizin	Medizintechnik		Endoskopie und Funktionsdiagnostik	
4	Nofallmedizin	Chirurgie I	Diagnostik	Case Management	Projektmanagement		Notaufnahme	
3	Klinische Medizin	Pharmakologie und Toxikologie	Innere Medizin	Leitlinien Behandlungspfade	E-Health und M-Health		Allgemeine Medizin	
2	Physiologie und Pathophysiologie	Allgemeinmedizin	Mikrobiologie und Hygiene	Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement II	Studium Generale	Studium Generale	Studium Generale	Station 2
1	Anatomie und Pathologie	Naturwissenschaftliche Grundlagen	Anamnese und Untersuchung	Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement I	Kommunikation und Präsentation	Wissenschaftliches Arbeiten		Station 1

ECTS - Punkte					5						10						15							20							25							30							35
---------------	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	----

Module aus den Fachgebieten

■ Medizinische Grundlagen	■ Prozess- und Qualitätsmanagement	■ Wahlpflicht- und Spezialisierungsmodule	■ Bachelorarbeit, Praxissemester, Praxismodul und Praxisphase
■ System- und Methodenkompetenz	■ Mathematik und Naturwissenschaften		■ Studium Generale

*Die Studierenden können aus fünf Vertiefungsmodulen wählen: Administration, Notfallmedizin, Medizintechnik, Allgemeinmedizin, OP-Kompetenz

Modulbeschreibungen 1. Semester

Modul 1.1 Anatomie und Pathologie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	1.1 Anatomie und Pathologie				
Modulbezeichnung engl.	1.1 Anatomy and pathology				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Exkursion			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) – Fachkompetenz:</u> • Kenntnis und Verständnis der medizinischen Fachterminologie • Grundkenntnisse der Zytologie und Histologie (Zell- und Gewebelehre) • Verständnis des makroskopischen und mikroskopischen Aufbaus des Bewegungsapparates, Herz-Kreislauf- und Atmungssystems sowie des Verdauungstrakts • Vertiefte Kenntnisse der Anatomie von Nervensystem, Sinnesorganen, Blut-, Immun- und Hormonsystem, Urogenital- und Reproduktionsorganen • Kenntnis erster pathologischer Veränderungen in diesen Organsystemen und Verständnis relevanter Krankheitsbilder <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> • Grundlegende Kenntnisse und Verständnis der medizinischen Fachsprache. • Grundverständnis der interprofessionellen Kommunikation im Gesundheitswesen <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u>				

	• Fähigkeit, histologische und anatomische Strukturen mit funktionellen und klinischen Fragestellungen zu verknüpfen • Fähigkeit, funktionelle Anatomie und Histologie als Grundlage für klinische Entscheidungsprozesse anzuwenden • Fähigkeit zur eigenständigen Erweiterung des Wissens unter Nutzung von Literatur und digitalen Ressourcen • Fähigkeit, pathologische Veränderungen anhand Anwendung anatomischen Wissens als Grundlage für den späteren Einsatz in Diagnostik und Therapie
Lehrinhalte	• Anatomie, Histologie und Pathologie der Organsysteme: • Zellen und Gewebe (Zytologie, Histologie, Grundlagen der Pathologie) • Bewegungsapparat (Knochen, Gelenke, Muskulatur, Wirbelsäule, Becken, Extremitäten) • Thorax, Herz und Kreislaufsystem • Atemwege und Lunge • Abdomen und Verdauungstrakt (Mundhöhle bis Pankreas) • Nervensystem (ZNS, PNS, vegetatives Nervensystem) • Sinnesorgane (Auge, Ohr, Nase, Haut, Geschmack) • Blut, Hämatopoese und Knochenmark • Immunsystem und Lymphsystem • Endokrine Organe • Harnorgane und ableitende Harnwege • Reproduktionsorgane und Beckenboden • Funktionelle Anatomie in klinischem Zusammenhang • Laborpraktikum: • Anatomie am Modell, Lebenden und Virtuell, Präparate, Exkursionen in klinische Einrichtungen
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Chirurgie und andere Hochschulweite Verwendbarkeit: • Anrechnung im Bachelorstudiengang Medizintechnik gegeben • ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP: Klausur (60-120 min), Votr.sb oder Klausur (60-120 min)

Modul 1.2 Naturwissenschaftliche Grundlagen

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	1.2 Naturwissenschaftliche Grundlagen				
Modulbezeichnung engl.	1.2 Foundations of mathematics & sciences				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> - Die Studierenden kennen physikalische, chemische, biochemische und biologische Grundlagen und können den Zusammenhang zur Physiologie und Pathophysiologie herstellen. - Die Studierenden kennen die naturwissenschaftlichen Grundlagen für wichtige diagnostische und therapeutische Verfahren und können entsprechende Zusammenhänge herstellen. <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - Die Studierenden sind in der Lage, naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu erklären, in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einzuordnen und datenbasiert zu bewerten.				
Lehrinhalte	Physik: Mechanik, Druck, Wärme, Elektrizität, Schallwellen/Ohr, Licht/Optik/Auge Mathematik: Einführung Statistik Chemie: Elemente (Atome), chemische Verbindungen und wichtige chemische Reaktionen (Moleküle, insbesondere organische Verbindungen und Ionen), Säuren und Basen (pH-Wert), Puffersysteme				

	• Biologie: Zellbiologie, Genetik, DNA, Evolution, Elektrophysiologie, Aminosäuren, Tumore, Keimzellen, Stoffwechsel
Literatur	• Harten, Ulrich: Physik für Mediziner: Springer Verlag • Rübke, Dirk: Arbeitsbuch Chemie für Mediziner und Biologen: Eine klausurorientierte Einführung, • Bannwarth, Horst; Kremer, Bruno P.: Basiswissen Physik, Chemie und Biochemie: Vom Atom bis zur Atmung - für Biologen, Mediziner und Pharmazeuten, Springer Verlag • Poeggel, Gerd: Kurzlehrbuch Biologie, Thieme Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul 1.3 Anamnese und Untersuchung

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	1.3 Anamnese und Untersuchung				
Modulbezeichnung engl.	1.3 Patient history and physical examination				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> - Die Studierenden können die allgemeine und fachspezifische Krankengeschichte systematisch erheben. <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> - Die Studierenden können orientierende Untersuchungsmethoden anwenden und kennen deren physiologischen / pathophysiologischen Grundlagen. <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - Die Studierenden können grundlegende Untersuchungsinstrumente (u.a. Stethoskop, Blutdruckmessgerät, Reflexlampe, Reflexhammer, Otoskop) benutzen, - können die Ergebnisse der Untersuchung korrekt dokumentieren und reflektieren - können standardisierte Fragebögen anwenden.				
Lehrinhalte	- Systematische Erhebung der allgemeinen und fachspezifischen Krankengeschichte - Orientierende Untersuchungsmethoden und deren physiologische / pathophysiologische Grundlagen - Funktionsweise und Anwendung grundlegender Untersuchungsinstrumente (u.a. Stethoskop, Blutdruckmessgerät, Reflexlampe, Reflexhammer, Otoskop)				

	• Systematische Dokumentation von Untersuchungen und Befunden • Verwendung standardisierter Fragebögen
Literatur	• Fießl, Hermann; Middeke, Martin: Duale Reihe Anamnese und Klinische Untersuchung, Thieme Verlag • Grüne, Stefan: Anamnese - Untersuchung – Diagnostik, Springer Verlag • Seiderer-Nack, Julia; Sternfeld, Angelika: Anamnese und körperliche Untersuchung, Lehmann Verlag • J.-H. Schultz, S. Alvarez, C. Nikendei: Heidelberger Standardgespräche, HeiCuMed • C. Nikendei, M. Kadmon: Heidelberger Standardprozeduren, HeiCuMed • R. Pjontek, F. Scheibe, J. Tabatabai: Heidelberger Standarduntersuchung, HeiCuMed
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul 1.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement I

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	1.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement I				
Modulbezeichnung engl.	Health economics and hospital management I				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Exkursion			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Struktur des Deutschen Gesundheitssystems im internationalen Vergleich. • Sie verfügen Fachwissen im Bereich der Gesundheitsökonomie mit Kenntnis über wesentliche Einnahme- bzw. Erlösquellen von Gesundheitseinrichtungen, Spannungsfelder + Trends im Gesundheitswesen und der Gesundheitspolitik sowie über das Sozialversicherungssystem. • Sie können die Besonderheiten der Unternehmensführung von Krankenhäusern und des Krankenhausmanagements erfassen und für das Unternehmen nutzen. • Sie kennen Kriterien für wesentliche Rechtsformen und können diese für Unternehmensentscheidungen wie Krankenhausplanung und -finanzierung nutzen. <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Sie haben einen Überblick über die Bedeutung der Betriebswirtschaftslehre für Ihr Berufsfeld und können betriebswirtschaftliche Entscheidungen bewerten. • Sie kennen Perspektiven des späteren Berufsfeldes.				

	• Sie können wesentliche Methoden der Betriebswirtschaftlichen Erkenntnisgewinnung benennen und kennen die Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre. • Sie sind in der Lage, Methoden zur Problemlösung bei Entscheidungsfehlern zu finden und betriebswirtschaftliche Lösungsansätze zu entwickeln, da sie zentrale betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Entscheidungsfelder des Unternehmens kennen. • Sie sind in der Lage betriebswirtschaftliche Prozesse von Gesundheitseinrichtungen zu analysieren und Methoden zu entwickeln, die Sie gegenüber anderen argumentieren und vertreten können. <u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität - Selbstkompetenz:</u> • Sie sind fähig das eigene Berufsfeld ganzheitlich und kritisch zu reflektieren. • Sie können fundierte berufsbezogene Entscheidungen treffen. • Sie sind in der Lage kooperativ zu arbeiten sowie eine selbständige Recherche, Struktur und Präsentation von Informationen durchzuführen.
Lehrinhalte	• Ebenen und Akteure des deutschen Gesundheitssystems im internationalen Vergleich • Einführung in die Gesundheitsökonomie mit Ziel- und Wertesystemen von Gesundheitseinrichtungen und Aspekte der Gesundheitspolitik • gesundheitspolitische Entwicklungen sowie die finanziellen, demografischen, epidemiologischen und technologischen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft im ambulanten und stationären Bereich • Grundlagen der BWL für Gesundheitseinrichtungen: • Rechtsform und Trägerstrukturen, Standortfaktoren von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Vertiefung von Grundlagen der Finanzierung und betriebswirtschaftlichen Kennziffern von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen • Instrumente der strategischen und operativen Unternehmensführung • Krankenhausmanagement mit seinen Funktionsbereichen und dessen Stakeholdern • Grundlagen der Vergütung und Abrechnung im Gesundheitssystem (DRG und Fallpauschalen, GOÄ, EBM) • MDK, G-BA, KHZG, die Rolle des Gesundheitswesens als Wirtschaftsfaktor im Spannungsfeld zwischen

	Finanzierbarkeit und Versorgungsqualität • Praxisnahe Beispiele mit Gruppenarbeiten und damit verbundene Einblicke in die Betriebsführung eines Krankenhauses und die Analyse von Prozessen des Krankenhausmanagements inkl. Medizincontrolling
Literatur	Referenzwerke: • Busse, Reinhard/Schreyögg, Jonas (2017): Management im Gesundheitswesen – eine Einführung in Gebiet und Buch. In: Busse, Reinhard/Schreyögg, Jonas/Stargardt, Tom (Hrsg.), Management im Gesundheitswesen. 4. Auflage. (S.1-8). Springer. Berlin. • Conrad, Joachim (2010): Wirtschaftliche Steuerung von Krankenhäusern. Mediengruppe Oberfranken. Kulmbach. • Debatin, Jörg F./Ekkernkamp, Axel/Schulte, Barbara/Tecklenburg, Andreas (Hrsg.) (2017): Krankenhausmanagement. 3., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin. • Illing, Falk (2017): Gesundheitspolitik in Deutschland. Springer Fachmedien. Wiesbaden. • Oswald, Julia/Schmidt-Rettig, Barbara/Eichhorn, Siegfried (Hrsg.) (2017): Krankenhaus-Managementlehre. 2., überarbeitete Auflage. Kohlhammer. Stuttgart. • Penter, Volker/Siefert, Bernd (Hrsg.) (2018): Kompendium Krankenhaus-Rechnungswesen. 3.Auflage. Mediengruppe Oberfranken. Kulmbach. • Preusker, Uwe K. (Hrsg.) (2020): Lexikon des deutschen Gesundheitssystems. 6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. medhochzwei. Heidelberg. • Schlüchtermann, Jörg (2013): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus: Grundlagen und Praxis. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin. • Schölkopf, Martin/Grimmeisen, Simone (2021): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich. 4., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin. • Stierle, Jürgen/Siller, Helmut/Fiedler, Manfred/Ortner, Sonja (Hrsg.) (2019): Handbuch Strategisches Krankenhausmanagement. Springer Gabler. Wiesbaden. • Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26., überarbeitete und

	aktualisierte Auflage. Vahlen. München.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Prozess- und Qualitätsmanagement Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 Minuten) oder portP (Klausur,Vortr.sb)

Modul 1.5 Wissenschaftliches Arbeiten

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	1.5 Wissenschaftliches Arbeiten				
Modulbezeichnung engl.	Scientific work				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	0	30	0	60
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	2	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> - Studierende verfügen über methodische Kenntnisse, die zur Vorarbeit und zum Verfassen wissenschaftlicher Texte notwendig sind. <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - Studierende erkennen darüber hinaus das Wesen und den Nutzen wissenschaftlichen Arbeitens und werden befähigt, sich schnell und zielsicher einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand eines Forschungsgebietes zu verschaffen. - Studierende sind in der Lage, unterschiedliche aktuelle Forschungsthemen anhand von Originalliteratur zu erarbeiten. <u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität - Selbstkompetenz:</u> - Studierende besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Ausarbeitungen von Peers anhand von Kriterien zu beurteilen. Sie sind in der Lage, ein Exposé für ein von Ihnen zu bearbeitendes Thema (inkl. Projektplan) zu erstellen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit wissenschaftlichen Auffassungen anderer umzugehen und diese in einer für Dritte verständlichen Form darzustellen und zu präsentieren.				

	Die Studierenden können eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln, geeignete Methoden auswählen, Daten systematisch erheben und analysieren, Literatur kritisch auswerten und ihre Ergebnisse in strukturierter, nachvollziehbarer Form dokumentieren.
Lehrinhalte	- Entwickeln umfassende Fertigkeiten zur kompetenten Nutzung von Information aus traditionellen sowie digitalen Medien zum wissenschaftlichen Arbeiten. - Beherrschen von relevantem Faktenwissen (z.B. korrektes Zitieren, Gliederung von Arbeiten) als auch prozedurales Wissen (z.B. Recherchetechniken, Bewertung von Informationen, Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten)
Literatur	- Czwalina, C. (1997): Richtlinien für Zitate, Quellenangaben, Anmerkungen, Literaturverzeichnisse u.ä.. Hamburg - Esselborn-Krumbiegel, H. (2002): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn - Theisen, M.R. (2002): Wissenschaftliches Arbeiten. Technik – Methodik – Form. 11. Auflage. München
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: System- und Methodenkompetenz Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Ausarb.P

Modul 1.6 Kommunikation und Präsentation

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	1.6 Kommunikation und Präsentation				
Modulbezeichnung engl.	Communication and presentation				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	25	5	30	0	60
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	2	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernerergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Kenntnis der Grundlagen von Kommunikation und Kommunikationsmodelle sowie der Entstehung und Bewältigung von Konflikten; <u>Methodenkompetenz – Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> • Kommunikations- und Gesprächstechniken situationsgerecht umsetzen, Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen, Deeskalationsstrategien kennen • Systematisches Planen und Strukturieren von Präsentationen, einschließlich Auswahl geeigneter Medien und Visualisierungstechniken. • Entwicklung und Anwendung von Gesprächsstrategien zur Konfliktbewältigung in intra- und interprofessionellen Teams • Methodisches Reflektieren eigener Kommunikations- und Präsentationsprozesse zur kontinuierlichen Verbesserung. • Einsatz von Feedbackmethoden zur Optimierung der eigenen Gesprächsführung und Präsentationstechniken. <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> • Strukturierte Weitergabe von Informationen; • Intra- und interprofessionelle Kommunikation; • Fach- und situationsadäquate Kommunikation mit Patientinnen und Angehörigen; • Psychohygiene; Präsentation komplexer Inhalte & Präsentationstechniken; • Wissen um Gesprächstechniken;				

	• Patientengerechte Gesprächsführung
Lehrinhalte	• Grundlagen der Kommunikation; • Kommunikationsmodelle • Sensibilisierung für eigenes Gesprächsverhalten und das der Gesprächsteilnehmenden • Strukturierte Weitergabe von Informationen; • Aktives Zuhören • Präsentation & Präsentationstechniken; • Gesprächsführung; • Gesprächstechniken
Literatur	• Schultz JH, Alvarez S, Nikendei C. Heidelberger Standardgespräche. 1. Auflage 2018. HeiCuMed. • Norbert Franck: Handbuch Kommunikation: Reden-Präsentieren-Moderieren in Studium und Wissenschaft, Paderborn 2021 • Jessica Röhner, Astrid Schütz: Psychologie der Kommunikation, Wiesbaden 2020 • Melanie Sears: Gewaltfreie Kommunikation im Gesundheitswesen, Paderborn 2012 • Birgit Brand-Hörsting: Wertschätzende Kommunikation für Pflegefachkräfte und Ärzte, Paderborn 2019
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Innere Medizin und andere Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Votr.sb.P (10-45 min)

Modul 1.7 Praxiseinsatz Station I

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	1.7 Praxiseinsatz Station I und Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
Modulbezeichnung engl.	Internship – Ward I				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul (+ Wahlmodul / Begleitlehrveranstaltung)				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz Station I (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	120	150
Arbeitsaufwand (Stunden) Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	0	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Studierende können sich selbstständig in Krankheitsbilder bzw. Studien einarbeiten • Kennen die Grundlagen relevanter differentialdiagnostischer Fragestellungen • Können die im Modul Anamnese und Untersuchung erlernten Inhalte auf differenzialdiagnostische Fragestellungen anwenden • Können die Anamnese bei bestimmten Fragestellungen in den Grundzügen auch krankheitsspezifisch durchführen • Kennen grundlegende Hintergrundinformationen zu relevanten Differentialdiagnosen • Können evidenzbasiertes Vorgehen und Arbeit nach Leitlinien verstehen • Erlernen die Grundlagen zur Einschätzung relevanter klinischer Situationen • Können das theoretisch Gelernte auf praktische Patientenfälle anwenden <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u>				

	• Kennen das allgemeine Vorgehen nach einer Stich-/Schnittverletzung • Kennen die hygienischen Grundlagen bei Isolierungspflichtigen Keimen
Lehrinhalte	• Selbstständige Einarbeitung in Krankheitsbilder bzw. Studien • Grundlagen relevanter differentialdiagnostischer Fragestellungen • Grundlagen zur Einschätzung relevanter klinischer Situationen • Verständnis evidenzbasiertes Vorgehen und Arbeit nach Leitlinien • Hintergrundinformationen zu relevanten Differentialdiagnosen • Vorgehen nach einer Stich-/Schnittverletzung • Hygienische Grundlagen bei Isolierungspflichtigen Keimen WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patienten nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Literatur	• Pjontek R, Scheibe F, Tabatabaei J, Heidelberger Standarduntersuchung. HeiCuMed 2016 • Schultz JH, Alvarez S, Nikendei C. Heidelberger Standardgespräche. HeiCuMed 2018 • Frimmel, Marcel: Klinische Notfälle griffbereit, Thieme (Verlag) • Neurath, Markus Friedrich, Lohse Ansgar W: Checkliste Anamnese und klinische Untersuchung, Thieme (Verlag) • aktuelle Leitlinien (z.B. AWMF) • Müller, Carsten; Löll Christiane; Bechtold Henner: Klinikleitfaden für alle Stationen, Urban Fischer in Elsevier
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Praxis Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP (Votr.sb, prakP.sb)

Modulbeschreibungen 2. Semester

Modul 2.1 Physiologie und Pathophysiologie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	2.1 Physiologie und Pathophysiologie				
Modulbezeichnung engl.	Physiology and pathophysiology				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Exkursion			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Zellaufbau, Gewebearten und deren Funktion kennen • Grundlagen von Herz-Kreislauf-, Blut-, Lungen- und Abdomenphysiologie beschreiben • Homöostase, Elektrolyt- und Wasserhaushalt sowie physiologische Regulationsmechanismen erklären <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u> • Interpretation physiologischer Messwerte und Parameter praktisch anwenden, basale EKG-Interpretation trainieren • Fallbezogene Analyse von Funktionsstörungen und physiologischen Abläufen praktizieren • Durchführung einfacher Untersuchungen und Funktionsdiagnostik unter Anleitung trainieren <u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u> • Ergebnisse physiologischer Messungen und Analysen im Team präsentieren • Interdisziplinäre Diskussion physiologischer Zusammenhänge gestalten				
Lehrinhalte	• Medizinische Terminologie • Physiologie und Pathophysiologie: ○ Grundlagen der Zellphysiologie und Zellpathologie ○ Wesentliche Organfunktionen ○ Temperatur und Energie				

	○ Blut ○ Atmung und Säure-Basenhaushalt ○ Niere, Salz-Wasser-Haushalt ○ Herz und Kreislauf ○ Muskelsystem, sensomotorische Systeme ○ Hormone und Reproduktion ○ Bauchorgane, Stoffwechsel, Fetthaushalt, Ernährung und Verdauung • Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik und Folgen der wichtigsten Krankheiten • Charakteristika der Embryonal- und Fetalentwicklung des Menschen und deren Störungen • Basics der EKG-Befundung
Literatur	Referenzwerke: • Pape HC, Kurtz A, Silbernagl S (2019): Lehrbuch Physiologie. 9. Auflage. Stuttgart: Thieme. • Silbernagl, S. & Lang, F. (2020): Farbatlas Physiologie. 8. Auflage. Stuttgart: Thieme. • Schmidt, R.F., Thews, G. & Lang, F. (2020): Physiologie des Menschen. 31. Auflage. Berlin: Springer. • Hick C, Hick A, Rintelen H (2024): Kurzlehrbuch Physiologie, 10. Auflage, Elsevier • Trappe HJ & Schuster HP: EKG-Kurs für Isabel. 9.Auflage. Thieme 2024
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Innere Medizin, Anästhesie und andere Hochschulweite Verwendbarkeit: • Anrechnung im Bachelorstudiengang Medizintechnik gegeben • ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul 2.2 Allgemeinmedizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	2.2 Allgemeinmedizin				
Modulbezeichnung engl.	General medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	52	8	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> - Studierende können typischer hausärztlicher Fälle erkennen - Studierende kennen die grundsätzlichen Behandlungsverfahren chronischer Krankheiten <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - Die Studierenden können potenziell gefährliche Krankheitsverläufe und Notfällen erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten - Studierende können Erste-Hilfe bei Notfällen in der Praxis leisten - Studierende kennen die Grundlagen der Dokumentation von Behandlungen und Leistungen - Studierende haben einen Überblick über die Optionen zur Schmerzlinderung - Studierende können Verbandwechsel einschließlich Befunddokumentation durchführen - Studierende kennen die grundlegenden Abwendungen von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen - Studierende kennen die Zusammenhänge der ambulanten allgemeinärztlichen und fachärztlichen Versorgung in Deutschland				
Lehrinhalte	die häufigsten hausärztlichen Fälle				

	• typische chronische Krankheitsverläufe und deren Behandlung • Potenziell gefährliche Krankheitsverläufe, Erkennen von Notfällen • Erste-Hilfe Maßnahmen bei Notfällen in der Praxis • Dokumentation von Behandlungen und Leistungen • Maßnahmen zur Schmerzlinderung • Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation • Management von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen • Organisation ambulanter allgemeinärztlicher und fachärztlicher Versorgung in Deutschland • Organisation allgemeinärztlicher Einrichtungen und Grundlagen der Abrechnung von Leistungen im stationären und ambulanten Bereich
Literatur	• Lehmeier, Lukas und Weinberger, Sarah: BASICS Allgemeinmedizin, Urban & Fischer Verlag • Riedl, Bernhard und Peter, Wolfgang: Basiswissen Allgemeinmedizin, Springer Verlag • Klein, Reinhold: Die 100 wichtigsten Fälle Allgemeinmedizin, Urban&Fischer Verlag • Steinhäuser, Jost; PraxisSkills Allgemeinmedizin, Thieme Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul 2.3 Mikrobiologie und Hygiene

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	2.3 Mikrobiologie und Hygiene				
Modulbezeichnung engl.	Microbiology and infection control				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Die Studierenden können pathophysiologische und mikrobiologische Zusammenhänge einordnen. • können mikrobiologische Proben gewinnen und weiterleiten • Mikroorganismen an züchten und weiter differenzieren • Verläufe von Infektionskrankheiten durch pathophysiologische Geschehnisse bei mikrobiologischen Infektionen erklären • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Vorbereitung und vorbereitenden Auswertung von Laboruntersuchungen. • zur Vorbereitung und Weiterleitung histologischer und mikrobiologischer Proben einschl. Blutkulturen. • für die Mitwirkung bei Eingriffen: Einschleusen des Personals, chirurgische Händedesinfektion, steriles Einkleiden, Steriles Abdecken, OP-Feld-Desinfektion, Vor- und Nachbereitung von Instrumenten und Materialien und verstehen die Prozesse und die Koordination der Aufbereitung und Sterilisation. • Die Studierenden kennen die hygienischen und infektiologischen Zusammenhänge sowie die Aufgabenstellungen der Hygiene und Infektiologie in medizinischen Einrichtungen und können diese bewerten und einordnen. • die bedeutendsten humanpathogenen Mikroorganismen und die dadurch verursachten Infektionen				

	• Inaktivierungsmethoden des Erregermaterials (Desinfektion und Sterilisation) <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • das Wissen über Wachstum und Mechanismen der Verbreitung von Bakterien und Viren auf die Ansteckung und die Entwicklung von Krankheiten anwenden und sich sowie Patient*in mit geeigneten Maßnahmen und Verhaltensweisen und Schutzmöglichkeiten vor Krankheitsübertragungen schützen • sich im OP Bereich, insbesondere beim Einschleusen des Personals, bei der chirurgischen Händedesinfektion und beim sterilen Einkleiden vorschriftsmäßig verhalten • die Grundlagen der Maßnahmen, Methoden, Vorschriften und Prozesse zur Aufbereitung von Medizinprodukten anwenden
Lehrinhalte	• Grundlagen der Mikrobiologie, Hygiene, Krankenhaushygiene: Allgemeine Infektionslehre, Pathogenitäts- und Virulenzfaktoren, allgemeine Epidemiologie, Desinfektion, Sterilisation, Impfungen, Aufbau und Morphologie der Bakterienzelle, Diagnose, Therapieprinzipien, Systematik und Beispiele wichtiger Infektionserreger, mikrobiologische Arbeitstechniken • Pathophysiologische und mikrobiologische Zusammenhänge • Allgemeine Eigenschaften von Mikroorganismen (Wachstum, Aufbau, Stoffwechsel, Toxinbildung) • Genetik der Mikroorganismen (chromosomale DNA, Plasmide) • Mikrobiologische Methoden zur Kontrolle von Hygienemaßnahmen • Infektionsmechanismen: Verlauf von Infektionen, Verbreitungswege von Krankheitserregern, Infektionsschutz, Gewinnung mikrobiologischer Proben: Abstriche, Blutproben, Körperflüssigkeiten. Transport und Verarbeitung mikrobiologischer Proben • Wirksamkeitsprüfung und Anwendung von Antibiotika, Desinfektionsmitteln und antimikrobiellen Oberflächen • Vorbereitung und vorbereitende Auswertung von Laboruntersuchungen • Einschleusen des Personals • Chirurgische Händedesinfektion; • Steriles Einkleiden • Vor- und Nachbereitung von Instrumenten und Materialien • Aufbereitung und Sterilisation • Hygienische Aufgabenstellungen in medizinischen Einrichtungen und historische Entwicklung

	• Antimikrobielle und antiinfektiöse Maßnahmen • Aufbereitung von Medizinprodukten inkl. Hygiene und Infektionsschutz in der medizinischen Ver- und Entsorgung • Antibiotika und ihre Einsatzgebiete • Erregerbezogene Epidemiologie und Infektionsprophylaxe • Nosokomiale Infektionen, Infektionsschutz und spezielle Hygienemaßnahmen • Bau und raumhygienische Anforderungen inkl. Raumluftechnische Anlagen • Qualitätssicherung und Hygienemanagement inkl. rechtlicher und normativer Grundlagen
Literatur	• Madigan et al., Brock Mikrobiologie (Pearson Verlag) • Knippers, Rolf, Molekulare Genetik (Thieme Verlag) • Suerbaum, Sebastian; Burchard, Gerd-Dieter: Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie, Springer Verlag • Hof, Herbert; Schlüter, Dirk: Medizinische Mikrobiologie (Duale Reihe), Thieme Verlag • Bergen, Peter: Basiswissen Krankenhaushygiene, Brigitte Kunz Verlag • Sitzmann, Franz: Hygiene kompakt -Kurzlehrbuch für professionelle Krankenhaus- und Heimhygiene, Huber Verlag • Vorlesungsunterlagen/Skript
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul 2.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement II

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	2.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement II				
Modulbezeichnung engl.	Health economics and hospital management II				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Die Studierenden lernen die Grundlagen und Techniken zur erfolgreichen interdisziplinären Zusammenarbeit und Gruppensteuerung kennen. • Sie verfügen über Kenntnisse zur Anpassung des Verhaltens in spezifischen Teamkontexten, da sie ihre eigene Rolle erkennen und in der Lage sind ihr Wissen in verschiedenen Situationen zu nutzen • Sie können Konflikte und Risiken in ihrer Entstehung analysieren und angemessen damit umgehen • Sie haben Grundlagen in der Qualitätssicherung und im Qualitätsmanagement (DIN EN ISO Normen und Zertifizierungen) • Sie sind in der Lage die Finanzierung von Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, Arztpraxen und Medizinischen Versorgungseinrichtungen zu beschreiben und die Unterschiede mit besonderen Merkmalen darzulegen • Sie besitzen die fachliche Kompetenz, Abrechnungen anhand von Fallpauschalen (DRG), EBM, GOÄ durchzuführen • Die Studierenden kennen die Abgrenzung von Kosten und Erlösrechnung im Gesundheitswesen				

- Sie haben Kompetenzgrundlagen im Controlling mit Spezialisierung auf das Medizincontrolling
- Sie kennen den Umgang mit dem Krankenhaus Dokumentationssystem (KIS), der OP Dokumentation (OPS Ziffern) und sind in der Lage elektronische Patientenakten zu führen
- Sie sind vertraut mit dem aktuellen Stand der Digitalisierung im medizinischen Umfeld sowie mit den Erfordernissen des Datenschutzes
- Sie können Operationsanmeldungen mit verschiedenen Eingriffen erstellen und kennen die damit zusammenhängenden Fallpauschalkalkulationen

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:

- Die Studierenden besitzen die Kompetenz zur Analyse und Gestaltung von Organisations- und Personal/Teamentwicklungs- prozessen
- Sie kennen die Grundlagen der Kostenarten mit Kostenrechnung im Gesundheitswesen
- Sie sind fähig das Controlling mit Auswirkungen auf verschiedene Ebenen wie Prozess-, Risiko- und Dienstleistungsmanagement in der Gesundheitswirtschaft darzulegen
- Sie können Organisation, Dokumentation und Datenverarbeitung anhand von Fallbeispielen in die Praxis übertragen und zielorientiert anwenden
- Die Studierenden kennen die verschiedenen Formen und Besonderheiten von medizinischen Abrechnungssystemen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und sind in der Lage die Theorie in der Praxis anzuwenden
- Sie können im System navigieren und verstehen die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf unterschiedliche Abteilungen bzw. Prozesse
- Sie kennen Methoden zur Anlage von Standardarztbriefen, elektronischen Krankenakte und klinischer Basisdokumentation
- Sie können Methoden für innovatives Management im medizinischen Umfeld benennen (z.B. Künstliche Intelligenz, Robotik)

Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:

- Sie besitzen die Kompetenz der Selbstreflektion mit Perspektivenwechsel, soziale Dynamiken im interdisziplinären Team zu erkennen und zu verstehen und können Empathie entwickeln
- Sie sind in der Lage patientenorientiert zu handeln (Costumer Care Management)

	• Sie haben die Kompetenz sich in Teams zu organisieren und kooperativ zusammen zu arbeiten • Sie sind kommunikationsfähig und managen Konflikte konstruktiv • Sie kennen Verfahren der Informationsübermittlung im medizinischen Alltag anhand von Fallbeispielen • Sie können die Effektivität einzelner Maßnahmen kritisch beurteilen und diese mit Fachvertreter*innen bzw. Fachfremden anhand von theoretischen und methodisch fundierten Argumentationen begründen • Sie sind in der Lage ihr berufliches Handeln und ihre Entscheidungen zu vertreten • Die Studierenden können abstrahieren, sich selbst organisieren und verantwortungsvoll handeln im Umgang mit Medizininformationssystemen
Lehrinhalte	• Ganzheitlicher Überblick über die Dokumentation auf einer Station entsprechend den Abläufen und der Arbeitsteilung • Verständnis von Medizininformationssystemen exemplarisch an dem orbis Echtssystem mit anonymisierten Daten • Dokumentationen von Untersuchungen und Anlage von • medizinischen Befunden in Arztberichten, Attesten etc. • Erstellung von Bescheinigungen, Heilmittelverordnungen mit ICD Codes und Rezepten • DRG Kodierung von Diagnosen und Prozeduren • Grundlagen HR: Personal-einsatzplanung/-kosten, betriebliches Gesundheitsmanagement • Qualitätsbegriffe (z.B. PDCA-Zyklus, Audits, Qualitätszirkel, kontinuierlicher Verbesserungsprozess) • Präsentation in Kleingruppen über Risikomanagement, Qualitätsmanagement, Konfliktmanagement, Prozessmanagement, operatives Management, strategisches • Management oder Personalmanagement mit Personalführung • Thema: Arbeitsrecht • Inhalt: Kündigung (verschiedene Arten mit Abmahnung und Sonderkündigungsschutz), Fristen, Weisungs- und Direktionsrecht des Arbeitgebers, Änderungsangebot, Betriebsübergang
Literatur	Referenzwerke: • Haas, Peter (2005): Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten. Springer. Berlin Heidelberg New York. • Leiner, F. et al (2012): Medizinische Dokumentation. 6., überarbeitete Auflage. Schattauer. Stuttgart.

	• Thalheimer, Markus (2020): DRG-Basiswissen: von der Fallpauschale zum Budget. 3. Auflage. medhochzwei. Heidelberg. • Riebel, Paul (1994): Grundfragen der Kostenrechnung im Gesundheitswesen und ihre Folgerungen für die Ordnungspolitik. Springer Gabler. Wiesbaden. • Vetter, Ulrich/Hoffmann, Lutz (Hrsg.) (2005): Leistungsmanagement im Krankenhaus: G-DRGs. Springer Medizin. Heidelberg. • Zapp, Winfried et al (2017): Rechnungswesen und Finanzierung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. 1. Auflage. Kohlhammer. Stuttgart. Für die jeweiligen Präsentationen: • Risikomanagement: Euteneier, Alexander (Hrsg.) (2015): Handbuch klinisches Risikomanagement. Springer. Berlin Heidelberg. • Qualitätsmanagement: Haeske-Seeberg, Heidemarie (2021): • Handbuch Qualitätsmanagement im Krankenhaus: Strategien, Analysen, Konzepte. Kohlhammer. Stuttgart. • Konfliktmanagement: Lanz, Hanspeter (2016): Konfliktmanagement für Führungskräfte. Springer Fachmedien. Wiesbaden. • Prozessmanagement: Merkle, Walter (2020): Agiles Prozessmanagement im Krankenhaus. Springer Gabler. Wiesbaden. • operatives Management: Pfannstiel, Mario A./Rasche, Christoph/Mehlich, Harald (Hrsg.) (2016): Dienstleistungsmanagement im Krankenhaus. Springer Gabler. Wiesbaden. • Varnholt, Norbert T. et al (2020): Operatives Controlling und Kostenrechnung. De Gruyter. Berlin Boston. • Strategisches Management: Sobhani, Bidjan (2013): Strategisches Management. 2. Auflage. • In: Naegler, Heinz. Health Care Management. Schriftreihe. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin. • Personalführung: Gebhardt, Birgit/Hofmann, Josephine/Roehl, Heiko (2015): Zukunftsfähige Führung. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh. • Wunderer, Rolf (2011): Führung und Zusammenarbeit: Eine unternehmerische Führungslehre. 9., neu bearbeitete Auflage. Luchterhand. Köln. • Wildemann, Bernd (2015): 21 Pfade für die erfolgreiche Führung von Menschen. Springer Fachmedien. Wiesbaden.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Prozess- und Qualitätsmanagement

	Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder portP (Klausur,Vortr.sb)

Modul 2.5 Praxiseinsatz Station II

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	2.5 Praxiseinsatz Station II und Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
Modulbezeichnung engl.	Internship – Ward II				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul (+ Wahlmodul / Begleitlehrveranstaltung)				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz Station II (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	120	150
Arbeitsaufwand (Stunden) Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	0	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Studierende können wichtige Diagnosen bzw. Vorbefunde eines Patienten verstehen und erklären • Kennen die Grundzüge eines Patientengesprächs bzw. Angehörigengesprächs • Können selbstständig eine Patientenepikrise erstellen • Kennen die Grundlagen relevanter differentialdiagnostischer Fragestellungen • Kennen grundlegende Hintergrundinformationen zu relevanten Differentialdiagnosen • Erlernen die Grundlagen zur Einschätzung relevanter klinischer Situationen • Kennen die Reanimations-Leitlinien <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Können die im Modul Anamnese und Untersuchung erlernten Inhalte auf differentialdiagnostische Fragestellungen anwenden • Können die Anamnese bei bestimmten Fragestellungen in den Grundzügen auch krankheitsspezifisch durchführen				

	• Können evidenzbasiertes Vorgehen und Arbeit nach Leitlinien verstehen • Können das theoretisch Gelernte auf praktische Patientenfälle anwenden • Können Assessments selbstständig durchführen • Können bei der Kodierung von Diagnosen und Prozeduren im DRG System unterstützen
Lehrinhalte	• Verständnis wichtiger Diagnosen bzw. Vorbefunde eines Patienten • Grundzüge eines Patientengesprächs bzw. Angehörigengesprächs • Unterstützung bei der Dokumentation • Selbstständige Epikrisenerstellung • Durchführung von Assessments • Grundlagen relevanter differentialdiagnostischer Fragestellungen • Grundlagen zur Einschätzung relevanter klinischer Situationen • Verständnis evidenzbasiertes Vorgehen und Arbeit nach Leitlinien • Hintergrundinformationen zu relevanten Differentialdiagnosen • DRG-Kodierung von Diagnosen und Prozeduren • Reanimations-Leitlinien WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Literatur	• Frimmel, Marcel: Klinische Notfälle griffbereit, Thieme (Verlag) • Neurath, Markus Friedrich, Lohse Ansgar W: Checkliste Anamnese und klinische Untersuchung, Thieme (Verlag) • aktuelle Leitlinien (z.B. AWMF) • Müller, Carsten; Löll Christiane; Bechtold Henner: Klinikleitfaden für alle Stationen, Urban Fischer in Elsevier • aktuelle Reanimations-Leitlinien
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Praxis Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP (Votr.sb, prakP.sb)

Modulbeschreibungen 3. Semester

Modul 3.1 Klinische Medizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	3.1 Klinische Medizin				
Modulbezeichnung engl.	Clinical practice				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • häufige und relevante Krankheitsbilder verschiedener Organsysteme (z. B. Herz-Kreislauf, Atemwege, Gastrointestinaltrakt, Neurologie, Endokrinologie) • Pathophysiologie, Risikofaktoren und typische Krankheitsverläufe • diagnostische Verfahren, Therapieoptionen und evidenzbasierte Leitlinien • pharmakologische Grundlagen, Dosierungen und Nebenwirkungen • rechtliche, ethische und sozialmedizinische Aspekte in der Patientenversorgung • Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, Forschungsmethoden und Evidenzhierarchien <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können: • systematisch Anamnese erheben und körperliche Untersuchungen durchführen • Befunde dokumentieren, analysieren und interpretieren • klinische Hypothesen entwickeln und diagnostische Entscheidungen ableiten • diagnostische und therapeutische Maßnahmen planen, begründen und evidenzbasiert auswählen • Patientenfälle strukturiert präsentieren (z. B. in Runden oder Fallbesprechungen)				

	- eigenes Vorgehen reflektieren und methodisch anpassen - Literatur recherchieren, bewerten und korrekt in klinische Entscheidungsprozesse einbinden <u>Sozial- und Selbstkompetenz (Kommunikation, Kooperation, Reflexion):</u> Die Studierenden können: - patientenorientiert, empathisch und situationsgerecht kommunizieren - Ergebnisse und Befunde verständlich an Patienten und Angehörige vermitteln - interprofessionell im Team zusammenarbeiten - Konflikte erkennen, ansprechen und konstruktiv lösen - eigenes Handeln kritisch reflektieren und kontinuierlich verbessern - Verantwortung für die eigene Weiterbildung und psychohygienisches Verhalten übernehmen - wissenschaftliche Ergebnisse klar und verständlich präsentieren (schriftlich und mündlich)
Lehrinhalte	- Grundlagen der klinischen Medizin, Pathophysiologie, Epidemiologie - Häufige Krankheitsbilder und Leitlinienbasierte Therapie - Anamnese und körperliche Untersuchung - Diagnostik: Labor, Bildgebung, klinische Befunde - Klinisches Denken: Hypothesenbildung, Entscheidungsfindung - Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche, evidenzbasierte Anwendung - Patientenkommunikation und interprofessionelle Zusammenarbeit - Dokumentation von Befunden und Maßnahmen - Praktische Fertigkeiten: Untersuchungstechniken, Umgang mit Instrumenten
Literatur	- Schmetzer O. BASICS Klinische Chemie und Labormedizin. Urban&Fischer 5. Auflage 2025 - Nikendei C. Kadmon M. Heidelberger Standardprozeduren. HeiCuMed. 2025
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul 3.2 Pharmakologie und Toxikologie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	3.2 Pharmakologie und Toxikologie				
Modulbezeichnung engl.	Pharmacology and toxicology				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> - Studierende kennen die Hauptwirkstoffgruppen und Wirkmechanismen von Medikamenten und können diese den häufigsten Krankheiten zuordnen - können die schwerwiegendsten Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Medikamenten in der täglichen Arbeit berücksichtigen - Kritische Analyse und Bewertung aktueller Leitlinien und Originalpublikationen (Journal Club) <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - können Medikamente auf verschiedenen Applikationswegen anwenden - können Medikamente auf Anweisung eines Arztes korrekt dosieren und Dosisanpassungen durchführen - können die Pharmakokinetik (Aufnahme, Verteilung, Metabolisierung, Elimination) von Medikamenten bei der Gabe an Patienten berücksichtigen - wissen wie Notfallmedikamente angewendet werden - können Vergiftungen (Drogen, Medikamente, Gifte) erkennen und wissen wie die notfallmäßige Behandlung eingeleitet wird - führen systematische Literaturrecherchen in Datenbanken durch(PubMed, Embase)				

Lehrinhalte	• Hauptwirkstoffgruppen und der Wirkmechanismen von Medikamenten • Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Medikamenten • Applikationswege von Medikamenten • Dosierung und Dosisanpassungen von Medikamenten • Pharmakokinetik (Aufnahme, Verteilung, Metabolisierung, Elimination) von Medikamenten • Anwendung von Notfallmedikamenten • Vergiftungen (Drogen, Medikamente, Gifte) und deren notfallmäßige Behandlung
Literatur	• Lüllmann, Heinz und Mohr, Klaus: Taschenatlas Pharmakologie, Thieme Verlag • Karow, Thomas und Lang-Rot, Ruth: Pharmakologie und Toxikologie 2019 • Herdegen, Thomas und Böhm, Ruwen: Kurzlehrbuch Pharmakologie und Toxikologie, Thieme Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul 3.3 Innere Medizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	3.3 Innere Medizin				
Modulbezeichnung engl.	Internal medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlern- zeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> - Studierende haben einen Überblick über die verschiedenen Betätigungsfelder der Inneren Medizin (v.a. Gastro-Enterologie, Kardiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Rheumatologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin) - Kenntnis wesentlicher endokrinologischer Erkrankungen (v.a. Diabetes), deren Diagnostik und der Therapie <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - können wesentliche Herzkrankheiten, kardiologische Untersuchungen, diagnostische und therapeutischer Verfahren sowie der medikamentösen Therapie zuordnen und bei der Diagnostik und Therapie unterstützen - können gastro-enterologischer Untersuchungen unterstützen und kennen die Bedeutung der medikamentösen Therapie - Kenntnis wesentlicher endokrinologischer Erkrankungen (v.a. Diabetes), der Diagnostik und der Therapie - sind in der Lage, einfache sonografische Untersuchungen verschiedener Organsysteme durchzuführen - sind in der Lage, bei Endoskopien zu unterstützen - können internistische Notfallsituationen erkennen und entsprechende Notfallmaßnahmen einleiten				

Lehrinhalte	• Betätigungsfelder der Inneren Medizin (v.a. Gastro-Enterologie, Kardiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Rheumatologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin) • Herzkrankheiten, kardiologischer Untersuchungen, diagnostischer und therapeutischer Verfahren sowie der medikamentösen Therapie. • Praktische Durchführung grundlegender diagnostischer und therapeutischer Verfahren und Assistieren bei komplexeren Verfahren • Gastro-enterologische Untersuchungen, diagnostische und therapeutische Verfahren sowie medikamentöse Therapie • Sonografische Untersuchungen verschiedener Organsysteme • Endoskopien • Internistische Notfallsituationen und entsprechende Notfallmaßnahmen
Literatur	• Herold, Gerd: Innere Medizin 2019 • Braun, Jörg und Müller-Wieland, Dirk: Basislehrbuch Innere Medizin, Urban&Fischer Verlag • Baenkler, Hanns-Wolf und Goldschmidt, Hartmut: Kurzlehrbuch Innere Medizin, Thieme Verlag • Braun, Jörg und Dormann, Arno: Klinikleitfaden Innere Medizin, Urban&Fischer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul 3.4 Leitlinien, Behandlungspfade

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	3.4 Leitlinien, Behandlungspfade				
Modulbezeichnung engl.	Guidelines, clinical pathways				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Kenntnisse über die Orientierung an grundlegenden Leitsymptomen; • Wissen über die evidenzbasierte Entwicklung von Leitlinien • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an Behandlungspfaden, SOPs u. ä.; • Kenntnisse zu Prozessanalysen und Optimierungen sowie zum Erstellen von Prozessbeschreibungen <u>Methodenkompetenz – Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden können: • Leitlinien und Behandlungspfade systematisch in klinische Entscheidungen einbeziehen • Diagnostische und therapeutische Maßnahmen leitliniengerecht planen und begründen • Fallbasierte klinische Entscheidungen unter Anwendung evidenzbasierter Standards treffen • Daten und Ergebnisse kritisch bewerten und in den klinischen Kontext übertragen • wissenschaftliche Fragestellungen formulieren, Literatur recherchieren und bewerten • Evidenzbasierte Informationen zur Optimierung von Behandlungspfaden nutzen				

	<u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz, Selbstkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Patienten evidenzbasiert informieren und Entscheidungen transparent kommunizieren • Interprofessionell im Team unter Berücksichtigung von Leitlinien zusammenarbeiten • Eigenes Vorgehen reflektieren und kontinuierlich verbessern • Ergebnisse wissenschaftlich korrekt präsentieren (schriftlich und mündlich)
Lehrinhalte	• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an grundlegenden Leitsymptomen; • Evidenzbasierte Entwicklung von Leitlinien • Evidenzbasierte Entscheidungsfindung • Relevante Leitlinien für häufige Erkrankungen • Anwendung von Leitlinien in klinischen Fallbeispielen • Dokumentation leitliniengerechter Diagnostik und Therapie • Kommunikation von Entscheidungen an Patienten und im Team • Wissenschaftliche Recherche, kritische Bewertung und Integration evidenzbasierter Erkenntnisse
Literatur	• Aktuelle Leitlinien
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Innere Medizin, Chirurgie und andere Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul 3.5 E-Health und M-Health

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	3.5 E-Health und M-Health				
Modulbezeichnung engl.	E-Health and M-Health				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Wissen um Digitalisierung von Prozessen im Gesundheitswesen • Kenntnis rechtlicher Rahmenbedingungen • Überblick über Krankenhausinformationssysteme, Praxisverwaltungssysteme • Wissen über die Möglichkeiten der Telemedizin • Elektronische Gesundheitsakte • elektronisch gestütztes Krankheits- und Wissensmanagement • Ferndiagnosen und Ferntherapie • Gesundheitsportale • Krankheitsprävention, Vitaldatenüberwachung, Wearables (Activity-Tracker) <u>Methodenkompetenz – Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden können: • Digitale Tools und Systeme zur Patientendokumentation und Kommunikation anwenden • Daten aus digitalen Quellen analysieren und interpretieren • Evidenzbasierte digitale Anwendungen in klinische Prozesse integrieren • Eigene digitale Lösungen kritisch evaluieren und optimieren				

	- Wissenschaftliche Fragestellungen zu Digitalisierungsthemen formulieren und Literatur kritisch auswerten <u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz.</u> <u>Selbstkompetenz:</u> Die Studierenden können: - Patienten digitale Gesundheitsanwendungen erklären und sicher anwenden - Interprofessionell im Team digitale Tools koordinieren und einsetzen - Eigenes Vorgehen reflektieren und die digitale Kompetenz kontinuierlich verbessern - Ergebnisse und Analysen digital und analog verständlich präsentieren
Lehrinhalte	- Digitalisierung von Prozessen im Gesundheitswesen - Rechtliche Rahmenbedingungen - Krankenhausinformationssysteme, Praxisverwaltungssysteme - Telemedizin - Elektronische Gesundheitsakte - elektronisch gestütztes Krankheits- und Wissensmanagement - Ferndiagnosen und Ferntherapie - Gesundheitsportale - Krankheitsprävention, Vitaldatenüberwachung, Wearables (Activity-Tracker)
Literatur	- Trill, Roland; Bartmann, Franz-Joseph; Breitschwerdt, Rüdiger: Praxisbuch eHealth: Von der Idee zur Umsetzung, Kolhammer Verlag - Matusiewicz, David; Pittelkau, Christian; Elmer, Arno: Die Digitale Transformation im Gesundheitswesen: Transformation, Innovation, Disruption, MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft - Andelfinger, Volker P.; Hänisch, Trill: eHealth: Wie Smartphones, Apps und Wearables die Gesundheitsversorgung verändern werden, Springer Verlag - Jorzig, Alexandra; Sarangi, Frank: Digitalisierung im Gesundheitswesen: Ein kompakter Streifzug durch Recht, Technik und Ethik, Springer Verlag (erscheint 2020)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: System- und Methodenkompetenz Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder Ausarb

Modul 3.6 Praxiseinsatz Allgemeine Medizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	3.6 Praxiseinsatz Allgemeine Medizin und Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
Modulbezeichnung engl.	Internship – General Medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul (+ Wahlmodul / Begleitlehrveranstaltung)				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz Allgemeine Medizin (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	120	150
Arbeitsaufwand (Stunden) Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	0	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Mitwirkung bei der Erstellung der Diagnose und des Behandlungsplans • Einordnung typischer Laborbefunde; • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an grundlegenden Leitsymptomen; • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an Behandlungspfaden, SOPs u. ä.; • Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten, soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind • Ableitung von Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG; • Mitarbeit bei Überweisungen • Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans • Management von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen; • Vorbereitende Erhebung der allgemeinen und fachspezifischen Krankengeschichte und Dokumentation;				

	• Vorbereitende allgemeine körperliche Untersuchung, auch mit einfachen Geräten; • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen; • Anlage von Langzeitblutdruckmessungen; • Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation;
Lehrinhalte	• Mitwirkung bei der Erstellung der Diagnose und des Behandlungsplans • Einordnung typischer Laborbefunde; • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an grundlegenden Leitsymptomen; • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an Behandlungspfaden, SOPs u. ä.; • Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten, soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind • Ableitung von Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG; • Mitarbeit bei Überweisungen • Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans • Management von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen; • Vorbereitende Erhebung der allgemeinen und fachspezifischen Krankengeschichte und Dokumentation; • Vorbereitende allgemeine körperliche Untersuchung • Durchführung von Assessments mittels Fragebögen; • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen; • Anlage von Langzeitblutdruckmessungen; • Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation; WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Literatur	• Lukas Lehmeyer und Sarah Weinberger: BASICS Allgemeinmedizin, Urban und Fischer • Jost Steinhäuser: PraxisSkills Allgemeinmedizin (griffbereit), Thieme Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Praxis Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten /	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60 min)

Prüfungsart	oder portP (Votr.sb, prakP.sb)
--------------------	-----------------------------------

Modulbeschreibungen 4. Semester

Modul 4.1 Notfallmedizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	4.1 Notfallmedizin				
Modulbezeichnung engl.	Emergency medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> Die Studierenden kennen und verstehen: • Grundlagen der Notfallmedizin und präklinischen Versorgung • Häufige Notfallsituationen (Herz-Kreislauf, Atemwege, Trauma, neurologische Notfälle) • Akutdiagnostik, Erstversorgung und Leitlinien für Notfallbehandlung • Pharmakologische Notfalltherapie und Dosierungen • Rechtliche, ethische und organisatorische Rahmenbedingungen im Notfall <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Notfallsituationen erkennen und systematisch einschätzen • Akutdiagnostik durchführen und Befunde interpretieren • Lebensrettende Maßnahmen planen und durchführen (z. B. Reanimation (BLS, ALS, Schockbehandlung, Blutungen, Atemwegsprobleme) • Klinische Entscheidungen unter Zeitdruck treffen und priorisieren • Evidenzbasierte Leitlinien in Notfallsituationen anwenden (ERC) • Wissenschaftliche Fragestellungen zu Notfallmanagement formulieren und Literatur kritisch auswerten				

	<u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u> • Patientinnen und Angehörige in akuten Situationen verständlich informieren und beruhigen • Teamarbeit im Notfallteam und Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten beherrschen • Kommunikation unter Zeitdruck und in Stresssituationen praktizieren
Lehrinhalte	• Erkennen wichtiger Krankheitsbilder; • Intubation ohne erhöhtes Komplikationsrisiko; • Erkennung lebensbedrohlicher Zustände; • Einleitung von Sofortmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen; • Kardiopulmonale Reanimation; • Assistenz bei der erweiterten Reanimation; • Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese; • Einordnung von Notfall-Leitsymptomen; • Ersthilfemaßnahmen bei Notfallsituationen; • Assistenz bei Triage; MANV • Assistenz bei der Notfallbehandlung; • Lagerung von Notfall- und verunfallten Patient*in; • Applikation von Notfallmedikamenten (über zentrale und periphere Zugänge, endobronchial); • Patientenmanagement bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station
Literatur	• Brockmann, JC. Repetitorium Notfallmedizin, Springer 2019 • Ziegenfuß, Thomas: Notfallmedizin, Springer Verlag • Fleischmann, Thomas: Fälle Klinische Notfallmedizin: Die 100 wichtigsten Diagnosen, Urban&Fischer Verlag • Helfen T. BASICS Notfall- und Rettungsmedizin von Tobias Helfen, Elsevier. 5. Auflage 2024
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Anästhesie, Praktika Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul 4.2 Chirurgie I

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	4.2 Chirurgie I				
Modulbezeichnung engl.	Surgery I				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Erkennen wichtiger chirurgischer Krankheitsbilder • Kenntnis der Differenzialdiagnostik in der Chirurgie • Kenntnis komplexer Untersuchungen sowie über die Durchführung medizinisch-technischer Tätigkeiten • Kenntnisse chirurgischer Behandlungspläne • Wissen über Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation • Kenntnisse einfacher Präparationstechniken • Kenntnisse der Wundverschluss-Techniken und Durchführung einfacher Wundverschlüsse • Kenntnisse des Prozessmanagements und der Teamarbeit <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Fähigkeit zur Unterstützung von Konsiliaruntersuchungen • Fähigkeit bei chirurgischen Eingriffen zu assistieren • Fähigkeit Patienten korrekt zu lagern und Lagerungsschäden zu vermeiden • Steriles Abdecken beherrschen • OP-Feld-Desinfektion durchführen				
Lehrinhalte	• Ausgewählte und bedeutsame Erkrankungen der Chirurgie • Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention				

	• OP-Vorbereitung, - Planung und –Organisation, Operationsdurchführung, postop. Betreuung, Dokumentation • Prinzipien und Nachvollziehen der Differenzialdiagnostik; • Einordnung pathophysiologischer und mikrobiologischer Zusammenhänge • Mitarbeit bei Konsiluntersuchungen; • Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation • Lagern von Patient*innen; • Steriles Abdecken, OP-Feld-Desinfektion; • Präparationstechniken; • Wundverschluss-Techniken; • Durchführung einfacher Wundverschlüsse;
Literatur	• Schiergus, Tobias: BASICS Chirurgie, Urban&Fischer Verlag • Güthoff, Sonja und Harrer, Petra: Die 50 wichtigsten Fälle Chirurgie, Urban&Fischer Verlag • Schröder, Wolfgang und Krones, Carsten: Survival-Guide Chirurgie: Die ersten 100 Tage, Springer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul 4.3 Diagnostik

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	4.3 Diagnostik				
Modulbezeichnung engl.	Diagnostic systems				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Die Studierenden kennen wichtige Medizinprodukte, die im klinischen Alltag eingesetzt werden. • Die Studierenden können Diagnostische Methoden, Verfahren und Geräte den jeweiligen Indikationen zuordnen und die Möglichkeiten und Grenzen derselben zur Diagnosefindung und Therapieunterstützung einschätzen und bewerten. • Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für den unmittelbaren Zusammenhang von Diagnostik und Therapie und deren Zusammenwirken im Gesundheitswesen. • Kenntnisse der orientierenden sonografischen Untersuchung wichtiger Organsysteme • Kenntnisse des Aufbaus und der Funktion diagnostischer Geräte/Systeme • Kenntnis wichtiger Methoden der Laboruntersuchungen <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Erkennen typischer Krankheitsbilder mit Hilfe der bildgebenden Diagnostik und Labordiagnostik • Vorbereitung und Assistenz bei der bildgebenden Diagnostik				

	• Entwicklung eines Bewusstseins für den unmittelbaren Zusammenhang von Diagnostik und Therapie und deren Zusammenwirken im Gesundheitswesen
Lehrinhalte	• Diagnostische Systeme in verschiedenen Funktionsbereichen im Krankenhaus und der medizinischen Versorgung • Medizinisch-klinische, technische und planerische Aspekte bei Medizinprodukten • Beispiele und Einsatzgebiete spezifischer Systeme wie z.B. Ultraschall, Endoskopie, Überwachung, Funktionsdiagnostik, Labordiagnostik • In-vitro-diagnostische Systeme: klinische Chemie, Immunologie und Molekulare Diagnostik • Anwendungen der In-vitro-Diagnostik dezentral und lokal • Übungen im Labor: grundlegende labordiagnostische Methoden; • Exkursionen zu klinischen Anwendern im Bereich der Diagnostik
Literatur	• Kramme, Rüdiger (Hrsg.), Medizintechnik, Springer Verlag, 4. Auflage • Morgenstern, Ute, Kraft, Marc (Hrsg.), Biomedizinische Technik – Faszination, Einführung, Überblick, Verlag Walter DeGruyter, 1. Auflage • Wintermantel, Erich, Ha Suk Woo, Springer Verlag, 5. Auflage • Knippers, Molekulare Genetik, Thieme Verlag, 9. Auflage • Lottspeich, Bioanalytik, Springer Verlag, 3. Auflage • Vorlesungsunterlagen/Skript
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul 4.4 Case Management

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	4.4 Case Management				
Modulbezeichnung engl.	Case Management				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Kenntnisse der Gesetzlichen Grundlagen des Fallmanagements • Wissen um Prozesse des Fallmanagements von Fallaufnahme und Befunderhebung über Planung, Durchführung und Leistungssteuerung, Kontrolle und Optimierung bis zur Auswertung und Dokumentation • Kenntnis der Rolle des Fallmanagers im Krankenhaus • Kenntnisse des Patient*innenmanagements bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station; • Kenntnisse in Prozessmanagement und Teamarbeit • Strukturierung der Einweisungsunterlagen; Vervollständigung von Unterlagen/Befunden; • Sicherstellung der Umsetzung angeordneter Untersuchungen und medizinischer Maßnahmen; • Kenntnisse im Management von Konsilen; • Krankenhausinterne Fallbegleitung; <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Patientenfälle systematisch erfassen, analysieren und strukturieren • Individuelle Versorgungspläne entwickeln und koordinieren				

	• Leitlinien und evidenzbasierte Verfahren im Case Management anwenden • Ressourcen und Schnittstellen effizient nutzen • Evaluationen durchführen und Ergebnisse zur Optimierung nutzen • Wissenschaftliche Fragestellungen formulieren und Literatur bewerten <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Patienten und Angehörige verständlich beraten und begleiten • Interprofessionell und multiperspektivisch zusammenarbeiten • Konflikte zwischen Akteuren konstruktiv lösen • Eigenes Handeln reflektieren und kontinuierlich verbessern • Ergebnisse adressatengerecht dokumentieren und präsentieren
Lehrinhalte	• Gesetzliche Grundlagen des Fallmanagements • Prozesse des Fallmanagements von Fallaufnahme und Befunderhebung über Planung, Durchführung und Leistungssteuerung, Kontrolle und Optimierung bis zur Auswertung und Dokumentation • Die Rolle des Fallmanagers im Krankenhaus • Patientenmanagement bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station; • Strukturierte Weitergabe von Informationen im Team sowie an Mit- und Weiterbehandler; • Vorstellung von Patienten, Befunden und Krankheitsverläufen; • Unterstützung bei Visiten und ärztlichen Besprechungen; • Intra- und interprofessionelle Kommunikation; • Prozessmanagement und Teamarbeit • Strukturierung der Einweisungsunterlagen; Vervollständigung von Unterlagen/Befunden; • Sicherstellung der Umsetzung angeordneter Untersuchungen und medizinischer Maßnahmen; • Management von Konsilen; • Krankenhausinterne Fallbegleitung;
Literatur	• Junk, Martina; Messing, Anja: Angewandtes Case Management: Ein Praxisleitfaden für das Krankenhaus, Kohlhammer Verlag • Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V.: Case Management Leitlinien - Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen (Case Management in der Praxis), medhochzwei
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Prozess- und Qualitätsmanagement

	Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min) oder Ausarb

Modul 4.5 Projektmanagement

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	4.5 Projektmanagement				
Modulbezeichnung engl.	Project management				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlern- zeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Wissen über Change, Gruppendynamik, Change Management • Kenntnisse der Projektplanung: Zeit, Projektdauer und Termine • Kenntnisse über die Grundlagen der Führung von Projektteams, Teambuilding • Kenntnis wichtiger Tools für das Projektmanagement • Kenntnis über Tools IT Unterstützung für das Projektmanagement <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Projekte systematisch planen, strukturieren und steuern • Projektziele definieren und Maßnahmen ableiten • Instrumente des Zeit-, Kosten- und Ressourcenmanagements anwenden • Risiken identifizieren, bewerten und steuern • Ergebnisse projektbezogen evaluieren und optimieren • Wissenschaftliche Literatur zu Projektmanagementmethoden recherchieren und kritisch einordnen <i>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</i>				

	• Erfahrungen in Kommunikation, Präsentation und Moderation • Wissen über Konfliktmanagement • Dokumentation
Lehrinhalte	• Change, Gruppendynamik, Change Management • Projektplanung: Zeit, Projektdauer und Termine • Führung von Projektteams, Teambuilding • Tools für das Projektmanagement • IT Unterstützung für das Projektmanagement • Kommunikation, Präsentation und Moderation • Konfliktmanagement • Dokumentation
Literatur	• Timinger, Holger; Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Wiley Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: System- und Methodenkompetenz Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (90 min) oder Ausarb

Modul 4.6 Praxiseinsatz Notaufnahme

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	4.6 Praxiseinsatz Notaufnahme und Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
Modulbezeichnung engl.	Internship – Emergency room				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul (+ Wahlmodul / Begleitlehrveranstaltung)				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz Notaufnahme (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	120	150
Arbeitsaufwand (Stunden) Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	0	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese; • Ersthilfemaßnahmen bei Notfallsituationen; • Erkennung lebensbedrohlicher Zustände; • Einleitung von Sofortmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen; <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Mitwirkung bei der kardiopulmonalen Reanimation in unterschiedlichen Teamrollen; • Assistenz bei der erweiterten Reanimation; • Assistenz bei Triage; • Assistenz bei der Notfallbehandlung; • Mitwirkung bei der Intubation ohne erhöhtes Komplikationsrisiko; • Intubation an der Reanimationspuppe; • Mitwirkung bei Notfallbehandlungen • Einordnung von Notfall-Leitsymptomen; • Applikation von Notfallmedikamenten (über zentrale und periphere Zugänge) unter ärztlicher Aufsicht; • Chirurgische Händedesinfektion; • Steriles Einkleiden; • Durchführung einfacher Wundverschlüsse;				

	• Lagerung von Notfall- und verunfallten Patient*innen; • Patient*innenmanagement bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station
Lehrinhalte	• Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese; • Ersthilfemaßnahmen bei Notfallsituationen; • Erkennung lebensbedrohlicher Zustände; • Einleitung von Sofortmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen; • Kardiopulmonale Reanimation; • Assistenz bei der erweiterten Reanimation; • Assistenz bei Triage; • Assistenz bei der Notfallbehandlung; • Intubation ohne erhöhtes Komplikationsrisiko; • Mitwirkung bei Notfallbehandlungen • Einordnung von Notfall-Leitsymptomen; • Applikation von Notfallmedikamenten (über zentrale und periphere Zugänge, endobronchial) • Chirurgische Händedesinfektion; • Steriles Einkleiden; • Durchführung einfacher Wundverschlüsse; • Lagerung von Notfall- und verunfallten Patient*in; • Patientenmanagement bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patienten nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Literatur	• Thomas Ziegenfuß: Notfallmedizin, Springer-Lehrbuch • Thomas Fleischmann: Fälle Klinische Notfallmedizin: Die 100 wichtigsten Diagnosen, Urban&Fischer
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Praxis Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60 min) oder portP (Votr.sb, prakP.sb)

Modulbeschreibungen 5. Semester

Modul 5.1 Orthopädie und Unfallchirurgie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	5.1 Orthopädie und Unfallchirurgie				
Modulbezeichnung engl.	Orthopedics and trauma surgery				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Erkennen wichtiger Krankheitsbilder; • Vorbereitung und Assistenz bei der orthopädischen und unfallchirurgischen Differenzialdiagnostik • Einordnung pathophysiologischer und mikrobiologischer Zusammenhänge • Methoden beim Gelenkersatz • Methoden der operativen Knochenbruchbehandlung und des Einsatzes orthopädisch-unfallchirurgischer Implantate <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans • Anlegen von immobilisierenden und funktionellen Verbänden; • Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen; • Assistenz bei Eingriffen				
Lehrinhalte	• Ausgewählte und bedeutsame Erkrankungen, spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention; • Erkennen wichtiger Krankheitsbilder; • Prinzipien und Nachvollziehen der Differenzialdiagnostik;				

	• Einordnung pathophysiologischer und mikrobiologischer Zusammenhänge • Anlegen von immobilisierenden und funktionellen Verbänden; • Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen; • Methoden der operativen Knochenbruchbehandlung und des Einsatzes orthopädisch-unfallchirurgischer Implantate; • Methoden beim Gelenkersatz
Literatur	• Niethard, Fritz Uwe: Duale Reihe Orthopädie und Unfallchirurgie, Thieme Verlag • Wülker, Nikolaus; Kluba, Torsten: Taschenlehrbuch Orthopädie und Unfallchirurgie, Thieme Verlag • Ficklscherer, Andreas; Weidert, Simon: Kurzlehrbuch Orthopädie und Unfallchirurgie (Kurzlehrbücher), Urban&Fischer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul 5.2 Anästhesie und Intensivmedizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	5.2 Anästhesie und Intensivmedizin				
Modulbezeichnung engl.	Anesthesia and intensive care				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Grundlagen der Anästhesie: Klassifikation der Anästhesieverfahren kennen • Pharmakologie der Anästhetika und Analgetika beschreiben • Präoperative Patienteneinschätzung, Risikofaktoren und ASA-Klassifikation erklären • Prinzipien der Intensivmedizin: Überwachung von Herz-Kreislauf, Atmung, Flüssigkeitshaushalt und Organfunktion, technische und interventionelle Möglichkeiten kennen • Häufige Intensivdiagnosen und Komplikationen (Sepsis, Schock, Atemversagen) analysieren • Narkose- und intensivmedizinische Notfälle erkennen und priorisieren <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen – Methodenkompetenz:</u> • Vitalparameter messen, monitoren und interpretieren • Assistenz bei Allgemein- und Regionalanästhesien • Durchführung einfacher intensivmedizinischer Maßnahmen (Infusion, Sauerstoffgabe, Monitoring) praktizieren • Dokumentation von Anästhesie-, Vital- und Intensivmaßnahmen umsetzen • Beteiligung an Notfallinterventionen auf der Intensivstation (z. B. Reanimation, akute Kreislaufstörungen) • Vorbereitung und Assistenz bei invasiven Eingriffen (z. B. Zentralvenenkatheter, arterielle Kanülen)				

	<u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz</u> • Patienten und Angehörige präoperativ Anästhesie und Intensivmaßnahmen verständlich erklären • Teamarbeit in OP, Aufwachraum und Intensivstation praktizieren
Lehrinhalte	• Grundlagen der Anästhesie und präoperative Patienteneinschätzung • Pharmakologie relevanter Anästhetika und Analgetika • Überwachung und Interpretation von Vitalparametern • Assistenz bei Anästhesien und Basismaßnahmen der Intensivmedizin • Durchführung einfacher intensivmedizinischer Maßnahmen und Beteiligung an Notfallinterventionen • Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und Team unter perioperativen und intensivmedizinischen Bedingungen
Literatur	• Rossaint R, Werner C & Zwißler B. Die Anästhesiologie, 4. Aufl. Springer 2026 • Kochs E, Adams HA, Spies C. Anästhesiologie. Thieme 2008 • Heck M, Fresenius M, Busch C. Repetitorium Anästhesiologie. 9. Auflage 2023
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Praktika Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min)

Modul 5.3 Funktionsdiagnostik und Intervention

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	5.3 Funktionsdiagnostik und Intervention				
Modulbezeichnung engl.	Function diagnostics and intervention				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> Die Studierenden kennen und verstehen: • Grundlagen und Indikationen der Funktionsdiagnostik (z. B. kardiopulmonal, neurologisch, gastroenterologisch) • Techniken, Geräte und Verfahren der Funktionsdiagnostik • Prinzipien interventioneller Verfahren und deren Einsatzgebiete • Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationsmanagement • Rechtliche, ethische und organisatorische Rahmenbedingungen <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Untersuchungsverfahren der Funktionsdiagnostik planen, durchführen und auswerten • Interventionelle Verfahren indikationsgerecht einsetzen und dokumentieren • Befunde analysieren und in den klinischen Kontext einordnen • Leitlinien- und evidenzbasierte Standards anwenden • Wissenschaftliche Literatur recherchieren, Ergebnisse kritisch bewerten und in Entscheidungen einbeziehen <u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Patienten vor, während und nach Diagnostik/Intervention verständlich informieren und begleiten • Im interprofessionellen Team sicher kooperieren				

	• Eigene Handlungen reflektieren und verbessern • Ergebnisse nachvollziehbar dokumentieren und präsentieren • In Stresssituationen verantwortungsvoll und patientenzentriert handeln Wichtig: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patienten bzw. an der Patientin nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Lehrinhalte	• Laborparameter, Probengewinnung, Verfahren der Funktionsdiagnostik, Befunde, Dokumentation und Interpretation • Herzkatheteruntersuchungen/Schrittmacherimplantationen • radiologische Untersuchungen (CT, MRT) • Lungenfunktionstests • Allergologie • Schlafmedizin
Literatur	• Schäffler Andreas: Funktionsdiagnostik in der Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel: Indikation, Testvorbereitung und -durchführung, Interpretation, Springer Verlag • Kaiser Erhard; Markant Michael: Herzkatheterlabor für Einsteiger, Springer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Med. Fachgebiete I und II, Praktika Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder Ausarb oder portP (Ausarb; Votr.sb)

Modul 5.4 Arbeitsmedizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	5.4 Arbeitsmedizin				
Modulbezeichnung engl.	Occupational medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Kenntnis der Mechanismen der Verbreitung von Krankheiten in der Population, Inzidenz und Prävalenz von Krankheiten • Wissen über Umwelteinflüsse auf die Gesundheit des Menschen • Kenntnisse zur mathematischen und statistischen Erfassung des Krankheitsgeschehens und der Krankheitsausbreitung • Epidemiologische Studien • Grundlegende Befähigung zur Konzeption, Planung und Bewertung epidemiologischer Studien • Prävention und Diagnostik von Berufskrankheiten • Rechtliche Rahmenbedingungen zu Berufskrankheiten • Gesundheitsförderung und Rehabilitation • Erklärung, Berechnung und Bewertung wichtiger epidemiologischer und biometrischer Kennzahlen und Kenngrößen • Erklärung und Anwendung zentrale Begriffe und Konzepte • Erklärung und Verständnis von Bias und Confounding, inkl. Abhängigkeiten und Zusammenhängen • Erklärung und Beschreibung wichtiger Begriffe und Konzepte von Diagnostik und Screening • Kenntnis der Teilgebiete der Epidemiologie				

	• Kenntnis der Geschichte der Epidemiologie <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Arbeitsmedizinische Anamnesen und Untersuchungen durchführen • Arbeitsplatzanalysen und Gefährdungsbeurteilungen erstellen • Präventive und rehabilitative Maßnahmen planen und evaluieren • Leitlinien und arbeitsmedizinische Standards anwenden • Wissenschaftliche Literatur recherchieren, kritisch bewerten und auf arbeitsmedizinische Fragestellungen anwenden <u>Kommunikation und Kooperation – Sozialkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Unterstützen bei der Beratung Beschäftigter über arbeitsmedizinische Risiken und Präventionsmaßnahmen • Interprofessionell mit Betrieben, Betriebsärzten und Behörden zusammenarbeiten • Konflikte zwischen Arbeitsschutz, Patienteninteressen und Unternehmenszielen konstruktiv lösen • Eigenes Handeln reflektieren und kontinuierlich verbessern • Ergebnisse adressatengerecht dokumentieren und kommunizieren
Lehrinhalte	• Biometrie • Epidemiologische Kennzahlen • Zentrale Begriffe und Konzepte (Inzidenz und Prävalenz) • Bias und Confounding • Diagnostik und Screening • Studientypen • Teilgebiete der Epidemiologie • Geschichte der Epidemiologie • Mechanismen der Verbreitung von Krankheiten in der Population • Umwelteinflüsse auf die Gesundheit des Menschen • Gesundheitsförderung • Mathematische Erfassung des Krankheitsgeschehens und der Krankheitsausbreitung • Epidemiologische Studien • Rechtliche Rahmenbedingungen zum Infektions- und Gesundheitsschutz, Seuchenbekämpfung, Berufskrankheiten • Prävention und Diagnostik von Berufskrankheiten • Gesundheitsförderung und Rehabilitation
Literatur	• Bonita, Ruth; Beaglehol, Robert: Einführung in die Epidemiologie, Huber Verlag

	• Nowak, Dennis; Ochmann, Uta: Arbeitsmedizin: Das Wichtigste für Ärzte aller Fachrichtungen, ELSEVIER ESSENTIALS • Vorlesungsunterlagen/Skript
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Prozess- und Qualitätsmanagement Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Ausarb oder Klausur (60-120 min)

Modul 5.5 Medizintechnik

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	5.5 Medizintechnik				
Modulbezeichnung engl.	Medical engineering				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> - Studierende kennen Funktionsweise und Einsatzgebiete von wichtigen IT Systemen, medizinischer IT und Medizintechnischen Geräten/Materialien in der medizinischen Versorgung <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - Können Materialien, Geräte, Anlagen und Systeme im Rahmen ihrer Tätigkeit nach Einarbeitung und Schulung korrekt bedienen - Können sich schnell in die Funktionsweise von IT Systemen medizinischer IT und Medizintechnik in der medizinischen Versorgung einarbeiten - Können unterstützen, dass für medizintechnische Geräte und Anlagen sichergestellt wird, dass die einschlägigen Normen, Gesetze und Regularien (z.B. Medizinproduktegesetz, Medizinproduktebetriebsverordnung und der Strahlenschutz) eingehalten werden - Können die Wirtschaftlichkeit von Medizinprodukten und medizinischer IT bewerten - Kennen die Anforderungen an Service und Wartung von IT Systemen medizinischer IT und Medizintechnik in der medizinischen Versorgung				

	• Kennen Vorgehen und Anwendungsgebiete des Health Technology Assessment (HTA) und können dieses anwenden
Lehrinhalte	• Überblick über Materialien, Geräte, Anlagen, Systeme und deren Funktionsweisen und Einsatzgebiete • IT Systeme im Krankenhaus • Medizinproduktegesetz und Medizinproduktebetreiberverordnung • Strahlenschutz, Gerätesicherheit • Wirtschaftlichkeitsbewertung von Medizinprodukten • Einkauf und Planung von Medizintechnik, medizintechnischen Systemen/Materialien • Schnittstellen von IT, medizinischer IT und Medizintechnik • Risikomanagement in der Anwendung von IT, medizinischer IT und Medizintechnik • Health Technology Assessment
Literatur	• Mach, Engelbert: Einführung in die Medizintechnik für Gesundheitsberufe, Facultas • Böckmann, Rolf Dieter; Frankenberge, Horst: MPG & Co.: Eine Vorschriftensammlung zum Medizinprodukterecht mit Fachwörterbuch (Praxiswissen Medizintechnik), TÜVmedia • Vorlesungsunterlagen / Skript
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf System- und Methodenkompetenz Hochschulweite Verwendbarkeit Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder Ausarb

Modul 5.6 Praxiseinsatz Endoskopie und Funktionsdiagnostik

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	5.6 Praxiseinsatz Endoskopie und Funktionsdiagnostik und Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
Modulbezeichnung engl.	Internship – Endoscopy and function diagnostics				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul (+ Wahlmodul / Begleitlehrveranstaltung)				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz Endoskopie und Funktionsdiagnostik (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	120	150
Arbeitsaufwand (Stunden) Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	0	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten, soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind • Mitwirkung bei der Funktionsdiagnostik • Mitwirkung bei Endoskopien des Gastrointestinaltrakts • Mitwirkung bei Bronchoskopien • Vorbereitung und Weiterleitung histologischer Proben • Mitwirkung bei den Sonographien und Duplexsonographien verschiedener Organsysteme (Abdomen, Schilddrüse, Gefäße) • Vorbereitung zur Durchführung bildgebender Verfahren sowie Vorbereitung zur Auswertung der Bilder <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> • Die Studierenden beobachten und dokumentieren diagnostische Verfahren. Sie reflektieren hygienische und technische Anforderungen im endoskopischen Setting sowie die Bedeutung präziser Befundinterpretation. Wichtig: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den				

	Vertiefungsmodulen am Patienten bzw. an der Patientin nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Lehrinhalte	• Diagnostische und interventionelle Endoskopie des Gastrointestinaltrakts • Flexible und starre Bronchoskopie • Grundlagen der Sonographie und Duplexsonographie • Sonographische Standardschnitte (Abdomen, Schilddrüse, Gefäße)
Literatur	• Gottschalk Uwe; Maeting Silvia; Kahl Stefan: Arbeitsplatzbuch Endoskopie, Thieme Verlag • Matthias Hofer: Sono Grundkurs: Ein Arbeitsbuch für den Einstieg, Thieme Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Praxis Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP (Vort.sb, prakP.sb)

Modulbeschreibungen 6. Semester

Modul 6.1 Chirurgie II

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	6.1 Chirurgie II				
Modulbezeichnung engl.	Surgery II				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Erkennen wichtiger Krankheitsbilder; • Fähigkeit bei der Erstellung der Diagnose und des Behandlungsplans mitzuwirken • Kenntnis der Prinzipien und Nachvollziehen der Differenzialdiagnostik; • Fähigkeit Konsiluntersuchungen zu unterstützen • Fähigkeit bei Eingriffen mitwirken/unterstützen zu können • Kenntnis der Indikationsgerechten Auswahl von Instrumenten und Materialien; • Kenntnis der Tätigkeiten zum Vor- und Nachbereiten des OP- und des Instrumententischs; • Methoden beim Gefäßersatz; <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Auf- u. Abbau sowie korrekte Positionierung von Röntgenbildverstärker, Endoskopieturm, Sauger, Elektrochirurgiegerät u. ä.; • Einlegen von Drainagen; • Blutstillung; • Durchführung einfacher Wundverschlüsse;				

	<u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> • Mitwirkung bei Notfallbehandlungen • Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese; • Unterstützung bei der Dokumentation • Vorbereitung von OP-Berichten;
Lehrinhalte	• Erkennen und Differenzialdiagnostik wichtiger chirurgischer Krankheitsbilder; • spez. Pathologie und spez. Physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention • OP-Vorbereitung, - Planung und –Organisation, Operationsdurchführung, postop. Betreuung, Dokumentation • Mitarbeit bei Konsiluntersuchungen; • Indikationsgerechte Auswahl von Instrumenten und Materialien; • Vor- und Nachbereiten des OP- und des Instrumententischs; • Auf- u. Abbau sowie korrekte Positionierung von Röntgenbildverstärker, Endoskopieturm, Sauger, Elektrochirurgiegerät u. ä.; • Einlegen von Drainagen; • Blutstillung; • Methoden beim Gefäßersatz; • Durchführung einfacher Wundverschlüsse; • Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese; • Vorbereitung von OP-Berichten;
Literatur	• Schiergens, Tobias: BASICS Chirurgie, Urban&Fischer Verlag • Güthoff, Sonja und Harrer, Petra: Die 50 wichtigsten Fälle Chirurgie, Urban&Fischer Verlag • Schröder, Wolfgang und Krones, Carsten: Survival-Guide Chirurgie: Die ersten 100 Tage, Springer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min)

Modul 6.2 Medizinische Fachgebiete I

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	6.2 Medizinische Fachgebiete I				
Modulbezeichnung engl.	Clinical specialties I				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Erkennen wichtiger Erkrankungen aus dem neurologischen Formenkreis • Kenntnis der spez. Pathologie und spez. Physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention neurologischer Erkrankungen • Erkennen wichtiger psychiatrischer Krankheitsbilder, Erkennen psychiatrischer Notfallsituationen, insbesondere des Potenzials von Selbst- und Fremdgefährdung • Kenntnis der spez. Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen und Therapie psychiatrischer Erkrankungen • Kenntnis der Verhaltensweisen und des Umgangs mit psychiatrischen Patient*innen • Kenntnis der wichtigsten Erkrankungen des Auges • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention ophthalmologischer Erkrankungen • Kenntnis von Aufbau und Funktion wichtiger diagnostischer und therapeutischer Geräte der Augenheilkunde • Kenntnis wichtiger Erkrankungen der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde				

	• Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem HNO Bereich <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen zu unterstützen und mitzuwirken • Fähigkeit, bei der ophthalmologischen Diagnostik und Therapie mitzuwirken • Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im HNO Bereich zu unterstützen und mitzuwirken
Lehrinhalte	• Erkrankungen aus dem neurologischen Formenkreis • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention neurologischer Erkrankungen • Diagnostische und therapeutische Verfahren neurologischer Erkrankungen • Psychiatrischer Krankheitsbilder, psychiatrischer Notfallsituationen, insbesondere Einschätzung von Selbst- und Fremdgefährdung • Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen und Therapie psychiatrischer Erkrankungen • Verhaltensweisen im Umgang mit psychiatrischen Patient*innen • Überblick über Erkrankungen des Auges • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention ophthalmologischer Erkrankungen • Aufbau und Funktion wichtiger diagnostischer und therapeutischer Geräte der Augenheilkunde • Ophthalmologischen Diagnostik und Therapie • Erkrankungen der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem HNO Bereich • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im HNO Bereich zu unterstützen und mitzuwirken
Literatur	• Mattle, Heinrich; Mumenthaler, Marco: Kurzlehrbuch Neurologie, Thieme Verlag • Volz Anja BASICS Psychiatrie, Urban&Fischer Verlag • Dahlmann, Cordula: BASICS Augenheilkunde, Urban&Fischer Verlag • Gürkov, Robert: BASICS Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Urban&Fischer Verlag

Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder portP (Ausarb, Klausur)

Modul 6.3 Medizinische Fachgebiete II

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	6.3 Medizinische Fachgebiete II				
Modulbezeichnung engl.	Clinical specialties II				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	45	15	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention in der Kinderheilkunde • Erkennen wichtiger Erkrankungen aus der Kinderheilkunde • Erkennen wichtiger dermatologischer Krankheitsbilder • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention dermatologischer Erkrankungen • Kenntnis der wichtigsten gynäkologischen Erkrankungen sowie der Grundbegriffe der Geburtshilfe • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention gynäkologischer Erkrankungen • Kenntnis wichtiger Erkrankungen aus dem urologischen Formenkreis • Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem urologischen Bereich <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u>				

	• Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie pädiatrischer Erkrankungen zu unterstützen und mitzuwirken • Fähigkeit, bei der Diagnostik und bei gynäkologischen Eingriffen mitzuwirken • Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im urologischen Bereich zu unterstützen und mitzuwirken
Lehrinhalte	• Erkrankungen aus der Kinderheilkunde • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention (U- Untersuchungen, Impfungen) in der Kinderheilkunde • Diagnostik und Therapie pädiatrischer Erkrankungen • Dermatologische Krankheitsbilder • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention dermatologischer Erkrankungen • Gynäkologischen Erkrankungen, Grundbegriffe der Geburtshilfe • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention gynäkologischer Erkrankungen • Diagnostik und gynäkologischen Eingriffe • Erkrankungen aus dem urologischen Formenkreis • spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem urologischen Bereich • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im urologischen Bereich zu unterstützen und mitzuwirken
Literatur	• Hellstern, Gerald; Bald, Martin: Kurzlehrbuch Pädiatrie, Thieme Verlag • Terhorst-Molawi, Dorothea: BASICS Dermatologie, Urban&Fischer Verlag • Weber, Stefanie: BASICS Gynäkologie und Geburtshilfe, Urban&Fischer Verlag • Hammes, Christoph; Heinrich, Elmar: BASICS Urologie, Urban&Fischer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Grundlagen Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder portP (Ausarb, Klausur)

Modul 6.4 Public Health

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	6.4 Public Health				
Modulbezeichnung engl.	Public Health				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse: • zur Prävention von Krankheiten, Infektionsschutz und Impfungen • für Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung • in der Behandlung chronischer Krankheiten • zur Rehabilitation • über das Gesundheitsbewusstsein und die Gesundheitsförderung • zu gesundheitsökonomische Zusammenhängen und Gesundheitsförderung • Zusammenwirken von Gesellschaft und Individuum • von Theorien und Modellen von Gesundheit und Krankheit • über Einflussfaktoren (Soziales Umfeld, Ernährung, Bewegung, etc.) auf Gesundheit und Krankheit • in der Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung • der historischen und gegenwärtigen sozialen, kulturellen und politischen Entwicklungen und Zusammenhänge des Berufsfeldes Gesundheit sowie der Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens in Deutschland zur zielgruppendifferenzierten und setting-orientierten Vorgehensweisen, gesundheitliche Bildung und Beratungsmethoden • der theoretischen Grundlagen und Zusammenhänge				

	• der Public Health bezogenen Disziplinen z.B. Medizin, Epidemiologie, Ökonomie, Psychologie und Soziologie <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ableiten, entwickeln und bewerten. • Zusammenhänge von Gesundheit, Krankheit und relevanten Einflussfaktoren (Soziales Umfeld, Ernährung, Bewegung, etc.) einordnen • Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ableiten • praktische und anwendungsnahe Fragestellungen in wissenschaftlicher Art und Weise bearbeiten
Lehrinhalte	• Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit • Konzepte, Disziplinen, Methoden und Handlungsfelder von Public Health • Gesundheitsförderung und Einflussfaktoren (Soziales Umfeld, Ernährung, Bewegung, etc.) • Prävention von Krankheiten • Infektionsschutz und Impfungen • Gesundheitsschutz • Behandlung chronischer Krankheiten • Rehabilitation • Gesundheitsbewusstsein und Gesundheitsförderung • Gesundheitsökonomie • Zusammenwirken von Gesellschaft und Individuum • Gesundheitssystemforschung • Versorgungsforschung • Gesundheitsmanagement • Öffentlicher Gesundheitsdienst • Gesetzliche Rahmenbedingungen • Globale Gesundheit • Betriebliches Gesundheitsmanagement • Zielgruppendifferenzierte und setting-orientierte Vorgehensweisen, gesundheitliche Bildung und Beratungsmethoden • Fallbeispiele
Literatur	• Egger, Matthias; Razum, Oliver: Public Health Kompakt, De Gruyter Studium • Vorlesungsunterlagen / Skript
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Prozess- und Qualitätsmanagement Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten / Prüfungsart	Ausarb oder Klausur (60-120 min)
---	--

Modul 6.5 Ethik und Recht in der Medizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	6.5 Ethik und Recht in der Medizin				
Modulbezeichnung engl.	Medical ethics and law				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Wissen über Berufsrelevante Inhalte und Grundlagen des Medizin-, Sozial-, Haftungs- und Strafrechts • Kenntnisse zur Patientenaufklärung incl. juristische Aspekte; Datenschutz • Wissen und Kenntnisse relevanter medizinethischer Fragestellungen • Wissen und Kenntnisse grundlegender ethischer Konzepte und moralphilosophischer Begründungsansätze • Kennen und Verstehen der ethischen Dimensionen in der Begegnung zwischen medizinischem Personal und Patient/in, der politisch- gesellschaftliche Relevanz medizinethischer Debatten <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen • Fähigkeit zur Identifikation medizinischer Handlungsfelder auf der Mikro- wie auf der Makroebene mit ethischem Konfliktpotenzial bergen • Fähigkeit zur Bildung eigener moralischer Urteile, sowie der argumentativen und kommunikativen Vermittlung derselben <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> • Fach- und situationsadäquate Kommunikation mit Patient*innen und Angehörigen;				

	• Fähigkeit zur Unterstützung bei der Erläuterung von Diagnose, Behandlungsplan und medizinischen Maßnahmen; • Compliancemanagement; • Vorbereitung des ärztlichen Aufklärungsgesprächs
Lehrinhalte	• Berufsrelevante Inhalte und Grundlagen des Medizin-, Sozial-, Haftungs- und Strafrechts • Patientenaufklärung incl. juristische Aspekte; Datenschutz; • Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen; • Fach- und situationsadäquate Kommunikation mit Patienten und Angehörigen; • Unterstützung bei der Erläuterung von Diagnose, Behandlungsplan und medizinischen Maßnahmen; • Compliancemanagement; • Vorbereitung des ärztlichen Aufklärungsgesprächs • Ethische Grundlagen der Medizin, Umgang mit Leben und Sterben • Bedeutung von Normvorstellungen und gesellschaftliche Entwicklungen für medizinische Entscheidungsprozesse • aktuelle medizin- und bioethische Diskussionsfelder und deren medizinisch-professionelle wie politisch-gesellschaftliche Herausforderungen • Einführung in moralphilosophische Begründungsansätze • Ethikberatung und Entscheidungsfindung • Aktuelle Themenfelder und Fallbeispiele (Fragestellungen am Lebensanfang und Lebensende, Gesundheit und Krankheit als Wertbegriff, Transplantationsmedizin (gerechte Verteilung knapper Güter)
Literatur	• Janda, Constanze: Medizinrecht, utb • Maio, Giovanni; Vossenkuh, Wilhelm: Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin: Ein Lehrbuch, Schattauer Verlag • Vorlesungsunterlagen / Skript
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: System- und Methodenkompetenz Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Ausarb oder Klausur (60-120 min)

Modul 6.6 Praxiseinsatz Operationssaal

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	6.6 Praxiseinsatz Operationssaal und Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
Modulbezeichnung engl.	Internship – Operating room				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul (+ Wahlmodul / Begleitlehrveranstaltung)				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden) Praxiseinsatz Operationssaal (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	120	150
Arbeitsaufwand (Stunden) Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	15	15	0	0	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Chirurgische Händedesinfektion • Steriles Einkleiden • OP-Feld-Desinfektion; • Steriles Abdecken; • Lagern von Patient*innen; • Indikationsgerechte Auswahl von Instrumenten und Materialien; • Vor- und Nachbereiten des OP- und des Instrumententischs; • Überwachung von Narkosen ohne erhöhtes Komplikationsrisiko; • Einlegen von Drainagen; • Blutstillung; • Überwachung von Patienten mit und ohne technische Hilfsmittel; • Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen; • Auf- u. Abbau sowie korrekte Positionierung von Röntgenbildverstärker, Endoskopieturm, Sauger, Elektrochirurgiegerät u. ä. nach Einweisung nach				

	Medizinproduktegesetz (MPG) und Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV); • Betätigung des Röntgenbildverstärkers auf Anweisung, nur nach erfolgreich absolvierten Strahlenschutzkurs; • Ein- und Ausschleusen des/der Patient*in; • Durchführung einfacher Wundverschlüsse; • Unterstützung bei der Dokumentation <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> • Vorbereitung von OP-Berichten; • Prozessmanagement und Teamarbeit • OP-Saal-interprofessionelle Kommunikation
Lehrinhalte	• Chirurgische Händedesinfektion • Steriles Einkleiden • OP-Feld-Desinfektion; • Steriles Abdecken; • Lagern von Patient*innen; • Indikationsgerechte Auswahl von Instrumenten und Materialien; • Vor- und Nachbereiten des OP- und des Instrumententischs; • Überwachung von Narkosen ohne erhöhtes Komplikationsrisiko; • Einlegen von Drainagen; • Blutstillung; • Überwachung von Patienten mit und ohne technische Hilfsmittel; • Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen; • Auf- u. Abbau sowie korrekte Positionierung von Röntgenbildverstärker, Endoskopieturm, Sauger, Elektrochirurgiegerät u. ä.; • Ein- und Ausschleusen des/der Patient*innen; • Durchführung einfacher Wundverschlüsse; • Unterstützung bei der Dokumentation • Vorbereitung von OP-Berichten; • Prozessmanagement und Teamarbeit • OP-Saal-interprofessionelle Kommunikation WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patienten nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Literatur	• Sadik Duru, Michael Gnant: Standards der OP-Patientenlagerung: Korrekte Lagerung und technische Ausstattung im modernen OP- Saal, Springer
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: medizinische Praxis Hochschulweite Verwendbarkeit:

	ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP (Ausarb, Klausur)

Modulbeschreibungen 7. Semester

Modul 7.1 Praktikum mit Praktikumsbericht

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	7.1 Praktikum mit Praktikumsbericht				
Modulbezeichnung engl.	Practical training with report				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	25				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	0	0	0	750	750
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	0	Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> - Erfahrungen in der ambulanten und stationären Versorgung von Patient*innen - Kenntnis von Abläufen und Organisationsstrukturen im Krankenhaus - Kenntnis von Standards, Leitlinien und Behandlungspfaden <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - Beherrschen von Methoden, die zur Unterstützung des Arztes benötigt werden und die angemessen sind <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> - Umgang mit Patienten - Arbeiten im Team, Umgang mit Hierarchischen Strukturen im Krankenhaus				
Lehrinhalte	- Mitarbeit auf Station oder in der Arztpraxis - Durchführung von Aufgaben auf Anweisung eines Arztes WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patienten nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!				
Literatur	Lehrmaterial entsprechend der gewählten klinischen Spezialisierung				
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:				

	Die erfolgreiche Ableistung des Praxissemesters ist Voraussetzung für die Anmeldung der Bachelorarbeit. Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Ausarb

Modul 7.2 Praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	7.2 Praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung				
Modulbezeichnung engl.	Instructions for practical training				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	120	0	30	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: Festigung und theoretische Aufarbeitung des im Praxissemester gelernten: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Erfahrungen in der ambulanten und stationären Versorgung von Patienten • Kenntnis von Abläufen und Organisationsstrukturen im Krankenhaus • Kenntnis von Standards, Leitlinien und Behandlungspfaden <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Beherrschung von Methoden, die zur Unterstützung des Arztes benötigt werden und die angemessen sind <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> • Umgang mit Patienten • Arbeiten im Team, Umgang mit hierarchischen Strukturen im Krankenhaus				
Lehrinhalte	theoretische Aufarbeitung der im Praxissemester bearbeiteten Fälle				
Literatur	Lehrmaterial entsprechend der gewählten klinischen Spezialisierung				

Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Praxissemester Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP (Vort.sb, prakP.sb)

Modulbeschreibungen 8. Semester

Am Ende des Studiums besteht die Möglichkeit zur persönlichen Profilierung durch eine individuell angepasste Auswahl an Vertiefungsmodulen. Es stehen dabei fünf Vertiefungsmodule zur Auswahl, von denen jeweils drei Module gewählt werden müssen. Die Vertiefungsmodule können sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester belegt werden.

Wahlpflichtmodule (es sind 3 aus 5 Modulen zu wählen):	SWS	ECTS	Rhythmus
Vertiefung Administration	4	5	WiSe / SoSe
Vertiefung Notfallmedizin	4	5	WiSe / SoSe
Vertiefung Medizintechnik	4	5	WiSe / SoSe
Vertiefung Allgemeinmedizin	4	5	WiSe / SoSe
Vertiefung OP-Kompetenz	4	5	WiSe / SoSe

Modul 8.1 Vertiefung Administration

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	8.1 Vertiefung Administration				
Modulbezeichnung engl.	Specifics administration				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / jedes Semester / ein Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	60	0	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Wettbewerbliche Situation von Krankenhäusern • Change Prozesse im Krankenhaus • Definition des klinischen Leistungsspektrums • Allgemeinkrankenhaus, Fachkrankenhaus und Maximalversorger • Krankenhäuser in Verbundstrukturen				

	• Transsektorale Versorgungsformen: ambulante Leistungen im Krankenhaus, MVZ, . Niedergelassene Ärzte im Krankenhaus, Integrierte Versorgung • Berufsbilder im Krankenhaus • Personalmanagement und Personalführung im Krankenhaus • Bedarfsgerechte Personalallokation • Patienten-zentrierte Behandlungsabläufe <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Verwaltungsprozesse analysieren, planen und optimieren • Strategische Konzepte und Leitlinien für klinische Abläufe entwickeln • Ressourcen, Personal und Budgets effizient planen und steuern • Qualitäts- und Risikomanagementinstrumente anwenden • Wissenschaftliche Methoden zur Analyse von Verwaltungsprozessen einsetzen und Literatur kritisch bewerten
Lehrinhalte	• Wettbewerbliche Situation von Krankenhäusern • Change Prozesse im Krankenhaus • Definition des klinischen Leistungsspektrums • Allgemeinkrankenhaus, Fachkrankenhaus und Maximalversorger • Krankenhäuser in Verbundstrukturen • Transsektorale Versorgungsformen: ambulante Leistungen im Krankenhaus, MVZ, . Niedergelassene Ärzte im Krankenhaus, Integrierte Versorgung • Berufsbilder im Krankenhaus • Personalmanagement und Personalführung im Krankenhaus • Bedarfsgerechte Personalallokation • Patient*inzentrierte Behandlungsabläufe WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patienten nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Literatur	• Winfried Zapp: Deckungsbeitragsrechnung für Krankenhäuser: Analyse – Verfahren – Praxisbeispiele (Controlling im Krankenhaus), Springer • Bettina Dilcher und Lutz Hammerschlag: Klinikalltag und Arbeitszufriedenheit: Die Verbindung von Prozessoptimierung und strategischem Personalmanagement im Krankenhaus, Springer

	Gerald Schmola: Modernes Personalmanagement im Krankenhaus: Das Konzept des Employee Relationship Managements, Kohlhammer Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Vertiefung Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP (Ausarb, Klausur)

Modul 8.2 Vertiefung Notfallmedizin

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	8.2 Vertiefung Notfallmedizin				
Modulbezeichnung engl.	Specifics emergency medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / jedes Semester / ein Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> Die Studierenden kennen und verstehen: • Komplexe und seltene Notfallsituationen (Polytrauma, Intoxikationen, pädiatrische und geriatrische Notfälle) • Erweiterte diagnostische und therapeutische Verfahren (z. B. invasive Maßnahmen, erweiterte Monitoring-Techniken) • Strukturen und Abläufe in der präklinischen und klinischen Notfallversorgung • Katastrophenmedizin, Triage und Massenanfall von Verletzten • Rechtliche und ethische Aspekte im erweiterten Notfalleinsatz <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Erweiterte lebensrettende Maßnahmen (ALS, Atemwegsmanagement, Schocktherapie) sicher anwenden • Notfallsituationen mit hoher Komplexität systematisch einschätzen und priorisieren • Simulationstrainings und Szenarien durchführen und evaluieren • Evidenzbasierte Leitlinien auch unter schwierigen Bedingungen adaptieren • Eigene Fallanalysen durchführen und wissenschaftlich fundiert präsentieren				

	<u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> Die Studierenden können • Patienten und Angehörige auch in Extremsituationen empathisch begleiten • Eigene Belastungsgrenzen einschätzen und Strategien zur Psychohygiene anwenden • Ergebnisse und Vorgehensweisen kritisch reflektieren und kommunizieren • In interprofessionellen Teams auch in Hochstresssituationen reflektiert kommunizieren
Lehrinhalte	• Komplexe Notfallsituationen: Polytrauma, Intoxikationen, spezielle Patientengruppen • Erweiterte diagnostische und therapeutische Verfahren • Präklinische und klinische Notfallstrukturen, Katastrophenmedizin, Triage • Teamarbeit und Führung in Hochstresssituationen • Simulationstraining und Fallanalysen • Dokumentation und Qualitätssicherung im Notfall • Wissenschaftliches Arbeiten: Analyse komplexer Notfallszenarien, Evidenzbewertung WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Literatur	• Ziegenfuß, Thomas: Notfallmedizin, Springer Verlag • Fleischmann, Thomas: Fälle Klinische Notfallmedizin: Die 100 wichtigsten Diagnosen, Urban&Fischer Verlag • Bastigkeit, Matthias: Medikamente in der Notfallmedizin
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Vertiefung Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP (Ausarb, Klausur)

Modul 8.3 Vertiefung Medizintechnik

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	8.3 Vertiefung Medizintechnik				
Modulbezeichnung engl.	Specifics medical engineering				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / jedes Semester / ein Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Kenntnisse über Materialien, Geräte, Anlagen, deren Funktionsweisen und Einsatzgebiete • Wissen über IT Systeme im Krankenhaus • Kenntnisse über Medizinproduktegesetz und Medizinproduktebetreiberverordnung • Wissen über Strahlenschutz, Gerätesicherheit <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Fähigkeit zur Wirtschaftlichkeitsbewertung von Medizinprodukten				
Lehrinhalte	• Kenntnisse über Materialien, Geräte, Anlagen, deren Funktionsweisen und Einsatzgebiete • Wissen über IT Systeme im Krankenhaus • Kenntnisse über Medizinproduktegesetz und Medizinproduktebetreiberverordnung • Wissen über Strahlenschutz, Gerätesicherheit • Fähigkeit zur Wirtschaftlichkeitsbewertung von Medizinprodukten WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den				

	Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Literatur	• Kramme, Rüdiger (Hrsg.), Medizintechnik, Springer Verlag, 4. Auflage • Morgenstern, Ute, Kraft, Marc (Hrsg.), Biomedizinische Technik – Faszination, Einführung, Überblick, Verlag Walter DeGruyter, 1. Auflage
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Vertiefung Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder Ausarb

Modul 8.4 Vertiefung Allgemeinmedizin (optional)

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	8.4 Vertiefung Allgemeinmedizin				
Modulbezeichnung engl.	Specifics general medicine				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / jedes Semester / ein Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) - Fachkompetenz:</u> • Typische Symptome von Patient*innen in der Hausarztpraxis • Akute Erkrankungen • Chronische Erkrankungen • Nachversorgung von OP • Erkennen von Notfällen und Lebensbedrohlichen Zuständen • Kinder in der Hausarztpraxis • Patient*in mit Demenz • Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Hausarztpraxis • Organisation einer Hausarztpraxis • Vergütungen in der ambulanten Versorgung, Abrechnungssysteme • IT in Arztpraxen <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> • Patient*innenorientierung und Mitarbeiterorientierung in Arztpraxen				
Lehrinhalte	• Typische Symptome von Patienten in der Hausarztpraxis • Akute Erkrankungen • Chronische Erkrankungen				

	• Nachversorgung von OP • Erkennen von Notfällen und Lebensbedrohlichen Zuständen • Kinder in der Hausarztpraxis • Patient*in mit Demenz • Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Hausarztpraxis • Organisation einer Hausarztpraxis • Vergütungen in der ambulanten Versorgung, Abrechnungssysteme • IT in Arztpraxen • Patientenorientierung und Mitarbeiterorientierung in Arztpraxen <u>Methodenkompetenz – Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden können: • Komplexe Anamnesen und körperliche Untersuchungen selbstständig durchführen • Diagnostische Ergebnisse kritisch auswerten und Leitlinien anwenden • Multimodale Versorgungspläne für Patienten entwickeln • Fallbasierte klinische Entscheidungen ableiten und priorisieren • Wissenschaftliche Literatur recherchieren, bewerten und in die klinische Praxis integrieren <u>Kommunikation und Kooperation - Sozialkompetenz:</u> Die Studierenden können: • Patienten und Angehörige in komplexen Versorgungssituationen verständlich informieren • Interprofessionell mit verschiedenen Gesundheitsfachkräften zusammenarbeiten • Konflikte in der Praxis konstruktiv lösen • Eigenes Vorgehen reflektieren und kontinuierlich optimieren • Ergebnisse und Entscheidungsprozesse klar dokumentieren und präsentieren WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patienten nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!
Literatur	• Bernhard Riedl und Wolfgang Peter, Basiswissen Allgemeinmedizin, Springer-Lehrbuch • Dietmar Kern und Jutta Küche: Management Arztpraxis: Praxis- und Beziehungsmanagement zwischen Arzt, Mitarbeitern und Patient*in, Akademiker Verlag • Monika Dumont und Anne M. Schüller: Die erfolgreiche Arztpraxis: Patient*inorientierung, Mitarbeiterführung,

	Marketing (Erfolgskonzepte Praxis- & Krankenhaus-Management), Springer • Arne Süßmuth, Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum (Beiträge zum Gesundheitswesen), AVM
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Vertiefung Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP (Ausarb, Klausur)

Modul 8.5 Vertiefung OP-Kompetenz (optional)

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	8.5 Vertiefung OP-Kompetenz				
Modulbezeichnung engl.	Specifics surgical competence				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / jedes Semester / ein Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	30	30	90	0	150
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	4	seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum			
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - Studierende können den OP Saal für Operationen vorbereiten - können das Instrumentarium für OPs vorbereiten - können die Lagerung des/der Patient*in durchführen - können dem Chirurgen bei operativen Eingriffen assistieren - können die korrekte Reinigung des OP durchführen bzw. die korrekte Reinigung überwachen				
Lehrinhalte	- Systematische Vorbereitung des OP Saals für Operationen - Instrumentarium für OPs - Anforderungen an die Sterilität im OP - Lagerung von Patienten und Vermeidung von Lagerungsschäden - Unterstützung des Chirurgen bei operativen Eingriffen - Hygieneanforderungen im OP WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patienten nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!				
Literatur	- Ina Welk (Herausgeber), Martin Bauer: OP-Management – Von der Theorie zur Praxis Taschenbuch, Springer - Thomas Busse: OP-Management: Grundlagen (Gesundheitswesen in der Praxis), medhochzwei				

	Matthias Diemer, Christian Taube: Handbuch OP-Management: Strategien. Konzepte. Methoden, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Vertiefung Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	prakP.sb (10-45 min) oder Klausur (60-120 min) oder portP (Ausarb, Klausur)

Modul 8.6 Bachelorarbeit

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	8.6 Bachelorarbeit und Kolloquium				
Modulbezeichnung engl.	Bachelor's thesis and colloquium				
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
Dozierende					
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	8. Semester / siehe Studien- und Prüfungsordnung, Allgemeine Prüfungsordnung				
Modultyp	Pflichtmodul				
Credit Points nach ECTS	15 → 12 + 3 (Kolloquium)				
Arbeitsaufwand (Stunden) Bachelorarbeit	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	0	0	360	0	360
Arbeitsaufwand (Stunden) Kolloquium	Präsenzzeit	Skills Lab	Selbstlernzeit	Praktische Zeit (extern)	Workload Gesamt
	20	0	70	0	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate			
	0				
Qualifikationsziele	Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation: <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Methodenkompetenz:</u> - Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe, eingegrenzte Aufgabenstellung aus dem Bereich der Medizin selbständig unter Anwendung von wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen. <u>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität-Selbstkompetenz:</u> - Sie können sich mit den im Studium erworbenen Erkenntnissen und Methoden in konkrete, medizinische Fragestellungen einarbeiten und ihr Wissen durch eigene kritische Literaturrecherche selbständig erweitern. - Sie können geeignete Methoden auswählen und anwenden, Lösungen analysieren und bewerten und neue, sorgfältig erarbeitete Ergebnisse systematisch dokumentieren.				
Lehrinhalte	abhängig von der Aufgabenstellung				
Literatur	Eigenrecherche				

Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf: Abschlussarbeit im Bachelorstudiengang Arztassistent / Physician Assistant Hochschulweite Verwendbarkeit: ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen
Teilnahmevoraussetzungen	siehe Studien- und Prüfungsordnung
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Bachelorarbeit

Studium Generale

Modul 2.6

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	2.6 Studium Generale: Studium Generale I, II und III		
Modulbezeichnung engl.	General studies I, II and III		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Semester / flexible Belegung während des Semesters während des BA-Studiums		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	6 → 3 Kurse à 2 ECTS		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Workload
	je Kurs 30	je Kurs 30	je Kurs 60
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	je Kurs 2	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für das Modul Studium Generale (u.a. E-Learning-Elemente, Projektarbeit)	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u> • Die Studierenden wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht auf Menschen erfordert. • Sie wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben. • Sie begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden Persönlichkeitsbildung. • Sie lernen die Bedeutung transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven. • Sie lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Horizonterweiterung. • Sie entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen Bildungsbegriff. • Sie wissen um die sozioethischen und wissenschaftsethischen Implikationen fachspezifischen Handelns. • Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen umgehen und dies reflektieren. <u>Anwendungswissen:</u> • Die Studierenden können ihre eigenen kreativ-musischen Gestaltungskompetenzen ausprobieren und sich neue aneignen. • Sie können Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.		

	• Sie können ihre eigene Kreativität und die ihrer Mitstudierenden wahrnehmen und in der Gruppe reflektieren und analysieren. • Sie können ihre erworbenen Qualifikationen für einen trans- und interdisziplinären Dialog nutzen.
Lehrinhalte	Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte fakultätsübergreifende Studium Generale, das Bestandteil jeden Studiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre transdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.
Literatur	kann dem aktuell gültigen Modulhandbuch Studium Generale entnommen werden
Verwendbarkeit des Moduls	Die aus einem breiten fachlich-disziplinären Angebot zu wählenden Veranstaltungen bieten die Möglichkeit des interdisziplinären Austauschs und einer fächerübergreifenden Vernetzung unter den Studierenden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für das Modul Studium Generale